









Sächsische Schweiz mit Besuch der Festung Königstein unternehmen und in Wehlen ein Marktfest abgehalten.

Auf der großen Hochgewerbe-Ausstellung des Bundes Deutscher Kaufleute in Chemnitz, Damen- und Theater-Festivals, in Chemnitz am 10. bis 12. Juli wurden sämtliche vier Aussteller der Dresdner Feuer-Versicherung mit höchsten Preisen bedacht.

Der Sächsische Werkmeister-Verein nahm in Zwickau am Sonntag und Montag einen ständigen Verlauf. An der Festlichkeit beteiligten sich Kollegen aus Sachsen und weit über dessen Grenzen hinaus.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Werkmeister-Verein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

den diesjährigen Generalappell am 21., 22. und 23. Juli d. J. im 'Gartengarten' ab. Der Appell, zu dem aus allen Gauen des engeren und weiteren Vaterlandes ehemalige Unteroffiziere dieses Regiments herbeigezogen waren, begann am Sonntagabend 8 Uhr mit einem Stommess.

Unter überaus zahlreicher Beteiligung erfolgte vor gestern in Colosseum die Föhnweiche des Arbeitervereins Kameradschaft für Colosseum und Umgebung.

Das noch ein alter Brauch der Sehnachtsfeier nach der Heimat, daß noch das Beitreben vorhanden ist, mit der Vaterstadt in geistigem Verkehr zu bleiben, hat dieser Tage auch das Heimatfest in Annaberg bewiesen.

Daß noch ein alter Brauch der Sehnachtsfeier nach der Heimat, daß noch das Beitreben vorhanden ist, mit der Vaterstadt in geistigem Verkehr zu bleiben, hat dieser Tage auch das Heimatfest in Annaberg bewiesen.

Der Arbeiterverein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Arbeiterverein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Arbeiterverein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Arbeiterverein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Der Arbeiterverein nahm heute eine hervorragende Stellung ein; er sei berufen, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und den Ideen der Erfinder Leben und Weisheit zu geben.

Auf Seite 15 und 16 der heutigen Nummer finden unsere Leser die

### 15. Verlosungsliste von Effekten.

### Zur Lage in Rußland.

Der Kaiser erließ am Sonntag ein Manifest, worin die Gründe für die Auflösung der Duma angegeben werden. Dasselbe lautet: Wir haben durch unseren Willen die Vertreter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Die Arbeiter der Nation zu einem Werke gehobeneren Schaffens berufen. Zudem wir fest auf die öffentliche Gnade vertrauen und an eine glänzende und große Zukunft unseres Volkes glauben, erwarteten wir von ihren Arbeiten Gutes für das Land.

Dresdner Nachrichten. Nr. 201. Seite 3. - Samstag, 24. Juli 1906















Wir gestatten uns hierdurch ergebenst mitzutellen, dass wir am heutigen Tage die **Bewirtschaftung** unseres  
**Wein-Restaurant Eremitage**  
 Moritzstrasse 16, I. Etage,

Herrn **Traiteur Ferdinand Hofmann** pachtweise übertragen haben.  
 Wir empfehlen hierbei ganz speziell unsere

**Original- und Schlossabzüge**

von Mosel-, Rhein- und Bordeauxweinen in reicher Auswahl und versichern gleichzeitig, dass es auch fernerhin unser Bestreben sein wird, die alten bekannten und bewährten Grundätze unseres Hauses aufrecht zu erhalten.  
 Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen zeichnen

Hochachtungsvoll

**J. F. Brems & Co.,**  
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Auf obige **Geschäftsübernahme** Bezug nehmend, erlaube ich mir, dieses in **modernstem** und **hochfeinstem Stil** neu vorgerichtete (bisher von Herrn **O. Minns** bewirtschaftete

**Familien-Wein-Restaurant Eremitage**

einer besonderen Berücksichtigung zu empfehlen.  
 Meine langjährige Tätigkeit in nur **allerersten Häusern des In- und Auslandes**, sowie auch die **Auszeichnungen**, die mir von **regierenden Häuptern und Fürstlichkeiten** zu teil geworden, bieten meinen werten Gästen die beste Garantie, ihre Ansprüche an eine **hochfeine, erstklassige Küche** voll und ganz erfüllt zu sehen.

**Frühstückskarte** zu kleinen Preisen.

**Diners** von 2 Mk. an aufwärts, **Soupers** in allen Preislagen, **à la carte**: grosse Spezialitätenauswahl nach französischer, russischer und Wiener Art  
 Mit der Versicherung, meine werten Gäste nur in tadelloser Weise zu bedienen, bitte um gütigen Besuch und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

**Ferd. Hofmann, Traiteur.**

NB. Gleichzeitig halte ich mich für **Lieferung** von **Diners** und **Soupers** auch **ausser dem Hause** bestens empfohlen.

D. O.

**20 000 Versuchs-Dosen Feigl's weltbekannter australischer Seife ohne Soda „Manol“**

bringen heute den 24. Juli 1906 nachstehende Herren **Depositäre** an ihre geschätzten Kunden gratis zur Verteilung:

- Depots in Dresden-Altkönig:** George Baumann, Binger Straße. Oskar Baumann, König Johann-Straße. A. Blombel Nachf., Wischdrufer Straße. H. Böttcher, Köfnerplatz. Paul Finster, Cöthenerstraße 26. Gossee & Boehneck, Klinge u. Bartenhansstraße. Georg Häntzschel, Strubeustraße 2. Fr. Gerdes, Fächtenstraße. C. G. Klepperlein, Frauenstraße. H. R. Kurth, Fächtenplatz. Rud. Leuthold, Altmalenstraße. Max Löscher, Cöthenerstraße 15. Max Leibnitz, Kreuzstraße. Hermann Roch, Altmalt. Gebr. Schumann, Binger Straße und Filiale „Weisser Hirsch“, Rurhaus. Paul Streubel, Lindenauplatz. Paul Schwarzlose, Schloßstraße. A. Philipp Nachf., Holtenstraße 24. Friedr. Hertsch, Plauenischer Platz. Max Pätzl, Schandauer Straße. Rud. Tschernich, Dürerstraße. Otto Manjock, Ferdinandplatz. Paul Heinrich, Großberggäßchen. Schweringer Hofplatz. R. Zschau, Bonifacius-Weinstraßen 48. Max Schiller, Schloßstraße 2. Franklin-Drogerie, Streblener Straße 2. Fr. Meissner, Wettin-Drogerie, Wettinstraße 13. Johannes Schuster, Otto-Allee 4. Benno Hennig Nachf., Schloßstraße 6. H. Freisteben, Freiberger Platz. Curt Männel, Am See 21. Weigel & Zeeh, Marienstraße. — Dresden-Neustadt: Paul Linke Nachf., Hauptstraße. H. Kästner, Gölitzer Straße. Konrad Müller, Altmaltstraße. Karl Reichelt, Bauhner Straße. Schmidt & Gross, Hauptstraße. Friedr. Wollmann, Hauptstraße. Otto Friederich, Königsbrüder Straße. Johannes Köhler, Cöthenerstraße. Otto Kuhn, Döbmitzstraße. R. Peters Nachf., Marienplatz. — Dresden-Cölln: E. Hartmann Nachf., Reifeldsacker Straße. — Weißer Hirsch: Ernst Much.

Manol ist die beste Toilettenseife der Gegenwart, macht den Teint zart und rosig, die raueste Haut glatt, schneeweiß.

Manol wird in Dosen zu Mark 1.— und Mark 2.— verkauft.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Man verlange ausdrücklich „Manol“ und weise alles andere zurück.

**Haupt-Depot und Versand: Fr. Vitek & Co., Dresden, Prager Straße 42.**

Nach Orten, wo kein Depot, versenden direkt.

Niederlagen werden errichtet.

**Witwer ohne Kind,**

36 J. alt, Professionist u. Grundbesitzer, w. baldigst **Heirat** mit Frau od. Witwe, ein Kind nicht ausgekl. etw. Exparnisse erw. Off. u. A.B. 10 post. **Kloster.**

**Aufrichtig!**

Intellig. Gastwirt, Ende 20er, von augen. Neutern, mit 12 000 Mark Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit hübschem Fräulein, welches Lust zum Gärtnereigewerbe hat u. etwas Vermögen besitzt. Off. mögl. mit Photographie, welche sofort ret. wird, bittet man höflichst u. J. 7130 Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Aufrichtig!**  
 Feingeb. Witwe, 33 J. m. 15 Kind, vermög., i. wirtsch. repräsentationss., wünscht pass. **Partie** m. feingeb., nur in besten Verb. u. sich. Exst. steh. Herrn. Off. erb. u. C. L. K. 11 Jil. Exp. d. Bl. Umlandstr. Distr. Ehrenf.

**Ja** gebild. Mädchen, vermög., groß, schlank, 20 J. alt, sucht zw. spät. **Heirat** die Verheir. geb. Herrn. Off. E. 11. 18 in die Ann.-Exp. von Friedr. Glömann, Weihen, erbeten.

**Ja** Mann, 26 J., schöne schl. Figur, w. Ver. m. ja.

**nur hübscher Dame**

m. etw. Verm. zw. **Heirat**. Anonym zwecklos. Off. m. Bild an **Notar Hauptpostlag. Chemnitz.**

**Heirat**

mit wissenschaftlich erzogener Dame, dessen Alter in Briefwechsel zu treten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Werte Adressen (mögl. mit Photographie) erbeten unter **N. H. 689** an den **„Invalidentanz“ Dresden.**

**glücl. Ehe**

eingugeben. Einführ. fol. d. Frau **L. Giebner, Arnoldstraße 13.**

**Heirat.**

**Ja** Kaufmann, selbständ., 29 J., von großer, schlanker Figur, sucht Bekanntschaft vermög. Dame von gutem Charakter bezugs

**Heirat.**

10 Briefe sollen im geschl. Untersuchen verwendet werden. Erstgemeinte Angeb. (anon. zwecklos) unt. **C. H. 8** Exp. d. Bl. erbeten.

**Cheglind.**

Für feingeb. alleinstehende Witwe, 45 J., hübsche Erscheinung, vermög., wird in dieser Weise Bekanntschaft gesucht mit älterem Herrn von Geist u. Gemütsbildung, u. in gesch. Lebensstellung. Gest. nicht anon. Off. u. **C. P. 15** Exp. d. Bl.

**Herzenswunsch.**

Suche für meinen Freund, stattliche Erscheinung, 27 J., von sehr gut. edlen Charakter, Geschäftsführer eines bedeut. Wiener Cafés, welches er übernehmen will. Bekanntschaft mit einer geb. Dame in gleichem Alter, welche Lust zu Geschäft hat und über einige tausend Mark verfügen kann. Werte Offerten, wenn mögl. mit Photographie, unt. **D. O. 3873** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten. Anonym u. Vermittler zwecklos. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

**Heirat.**

Selbiger ist auch nicht abgeneigt, in ein Geschäft einzutreten. Fr., Witw. od. deren Andern werden gebeten, Adressen mit genauer Ang. der Verh. unter **B. N. 900** Exp. d. Bl. nchl.

**Junger Mann**

30 J., v. gutem vert. Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer streng solld. jungen Dame (am liebst. Nichtlitz.) aus gut. Fam., bis 22 J. heb. späterer **Heirat**. Jung. Damen, mittl. Statur u. ruh. u. lieben Charakter, die dies. aufz. Ver. Frauen schenk. w. freimbl. geb. Off. u. **C. E. 5** Exp. d. Bl. niederzul. Vermög. erwünscht, jedoch n. Verh. Str. Distr. zugel. Verm. Papier.

**zweck traulicher Ehe.**

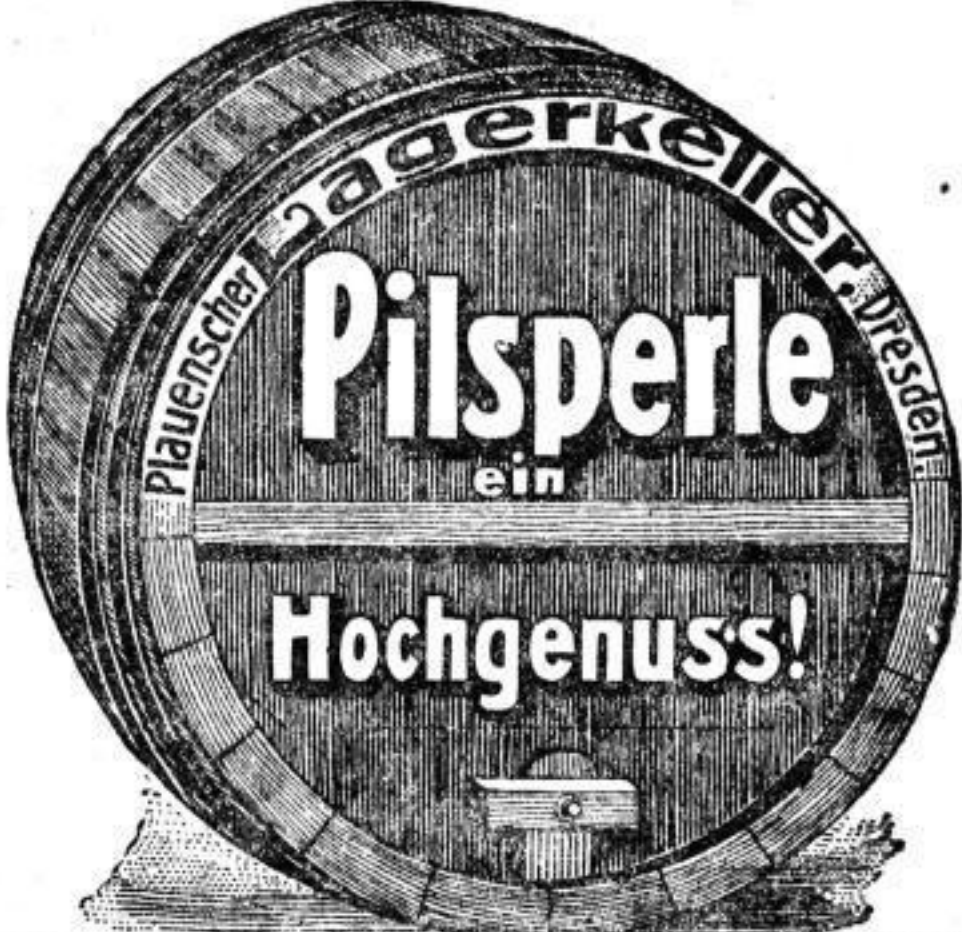
Off. erb. u. **O. A. 888** Hauptpostlag. Dresden. Vermittler verb.

**Haare**

suche zu weibl. sehr hob. Preis zu kaufen, auch erbalt. Damen v. ihr. selbst. Haar bestrichene Zöpfe sowie die schönsten Teile ohne Schnur sehr billig gefertigt bei **Arthur Eckoldt, Brunnenstraße 27. Bitte recht sehr auf Namen zu achten!**

**Haare**

150 Wr., Schöffelstraße 12



**Heiratsgesuch.**

Mad. Oberlehrer, Dr. phil., wünscht Bekanntschaft e. jungen, vermögenden Dame zwecks **Heirat**. Offerten unter **C. C. 3** erbeten Exp. d. Bl.

**Kopfwaschen,**

**Daarschreiben** u. eine hochmod. **Friseur** kostet alles dreies zusammen **75 Wfa.** bei **Arthur Eckoldt, Grünauer Str. 27.** nur Damen - Freizeitschrift.

**Gesellschaft geschützter**

Waffenartikel soll zur Fabrikation u. Vertrieb gegen eine einmalige Abfindungssumme gegen bar verkauft werden. Werte Offerten unter **B. Z. 1000** in die Exp. d. Bl.

**Haare**

suche zu weibl. sehr hob. Preis zu kaufen, auch erbalt. Damen v. ihr. selbst. Haar bestrichene Zöpfe sowie die schönsten Teile ohne Schnur sehr billig gefertigt bei **Arthur Eckoldt, Brunnenstraße 27. Bitte recht sehr auf Namen zu achten!**

**Haare**

150 Wr., Schöffelstraße 12

**Zigaretten-Ausverkauf.**

13, 23, 2 1/2 A u. 3 A Zigaretten, 5 Stück in Karton 3 A, 10 Stück in Karton 5 A, 100 St. in Kart. 50, 75 u. 100 A mit Mundstück, kein Schnß.

**Unterhaltene Blickenderfer Schreibmaschine**

billig zu verk. Botanstr. 4, 1. l.

**Große Auswahl herrschaftl. gebr. Möbel,**

nachst. Hofmöbel, gr. 3teil. Spiegelst., Damenscheib., Edelschrank, Trübenisch, echt Russ., Speise-, echt Russ. u. Tisch, versch. eleg. Salons u. verschied., 1 eleg. Bettschrank, echt Mahog. mit Spiegelst., sehr gut erb., bill. zu verk. **Joseph Bernh. Müller 1.1. Cöthenerstr.**

**Benzin, Automobil-Oel,**

**Hydro carbon-Oel, Lygroin, Naphtha,**

sowie alle Beleuchtungsstoffe halten stets größeres Lager

**Weigel & Zeeh,**

Dresden-Altk., Marienstraße 12.

**Del., Pastellgemälde, Stiche**

reinst, restauriert, Rahme vergoldet billig **Reichsch, Marienstraße 1. II.**

**4 eiserne Einfaßstore,**

**Türen und Fenster, Gartengeländer, Tore, 2 eis. Wendeltreppen**

am billigsten bei **H. Müller, Rosenstraße 13. Fernspr. 934.**

**Flügel,**

tonschön, Neuhäres gut erb., auf f. Schule u. Saal pass., w. Umz. billig zu verk. **Vorgingstr. 32, 2.**



**Einmach-Apparat „Koch ein“**

empfehlenswert, weil jedes im Haushalt vorhand. Einmacheglas verwendbar ist. Alleinverkauf bei **Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.**

**Günstigste Gelegenheit!**

Wegen Lagerüberfüllung

**10 wundervolle Pianinos,**

verschiedener Ausstattung, mitweisse überspielt, sowie neu zu bekannt billigsten **Kassapreisen!**

Reelle, kulante Bedienung!

**Stolzenberg,**

Johann Georgen-Allee 13

**Sehr schönes Konzert-Pianino**

mit großartiger Tonfülle für **250 M. zu verkaufen.**

**H. Wolfframm,**

Victorshaus 2. Etage, 1 II. Flügel 250 Mark.

**Blumenseidenpapier,**

24 Bg. 20 Bl. 240 Bg. 150 Bg. **Heise, Schöffelstr. 12.**

Seite 2 „Dresdner Nachrichten“ Seite 2 Dienstag, 24. Juli 1906 Nr. 201



**Königliches Belvedere.**  
**Täglich grosses Konzert**  
 von dem Königlichen Belvedere-Orchester,  
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.  
 Im Vorverkauf in den Volkschen Bigarettenläden und bei  
**Mar Kelle** im Neustädter Rathaus 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau  
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Anbau und Seitenterrasse entreefrei.

**Ausstellungs-Park.**  
 Dienstag den 24. Juli 1906:  
**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13,  
 Direktion: Stadthornist **Heitriegel.**  
 Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Eintrittspreis 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg.

**Morgen:**  
 Kapelle des Grenadier-Regiments 2. Schief. Nr. 11 aus Breslau.  
 Im Jägerhof: Orig. rumänisches Künstler-Ensemble.  
 Im Rathsfeller: D'Spezialisten.  
 Im Speiseaal und Terrasse, mittags: **Tafelmusik.**

**Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung.**  
 Morgen Mittwoch abends 6 Uhr  
**Orgelkonzert von Alfred Sittard**  
 im evangelischen Kirchenraum.  
 Eintritt 1 Mark.

**Grosse Wirtschaft**  
 im Königl. Grossen Garten.  
**Täglich grosses Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors  
**H. Weutscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller.**  
 Morgen Mittwoch  
**Großes Doppel-Konzert**  
 von der Kapelle des Reg. Sächs. 1. Pionier-Bataillons  
 Nr. 12, Direktion: Stadthornist **H. Lange**, und obiger  
 Kapelle. Abends **prachtvolle Illumination.**

**Lagerkeller, Plauen.**  
 Heute grosses Militär-Konzert,  
 ausgeführt vom  
 Trompeterkorps des Reg. Sächs. Train-Bat. Nr. 12,  
 Direktion: Stadstrompeter **Landgraf.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Programm 15 Pf.

**Königl. Grosser Garten**  
**Frankes Etablissement**  
 (früher Martin).  
 Heute, sowie jeden Dienstag von nachm. 6 Uhr an  
**Gr. Militär-Konzert**  
 Eintritt 10 Pfg. Hochachtungsvoll **Ferd. Franke.**

**Bergfeller.**  
**Täglich grosses Konzert**  
 von der Bergfeller-Kapelle, Direktion: Kapellmeister **H. Reh.**  
 Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

**Grosses Waldfest**  
 im Waldpark von **Weisser Hirsch**  
 Mittwoch, den 25. Juli, von 1/4 bis gegen 8 Uhr nachm.  
 zum Besten der Kinderbewahranstalt in Weisser Hirsch.  
 Militärkonzert, Gesang, Tanz im Walde, Tombola  
 (Gabenverlosung), Café u. Restaurant, Büfette, Pflanz-  
 botan. Festpavillon, Jägerlager, Kaiser-Theater,  
 humoristisch Verkleidete, Wahl der Festkönigin u. dgl. mehr.  
 Die Vorbereitungen versprechen ein besonders fröhliches und  
 angenehmes Fest.  
 Zugang zum Festplatz (Konzertplatz im Waldpark) nur von  
 der Dr. Lehmann-Strasse aus (neben dem Parkhotel).  
 Festkarten am Eingang zu entnehmen: Erwachsene 1 Mk.,  
 Kinder bis zu 12 Jahren 50 Pf. Im Vorverkauf bis 25. Juli  
 vorm. 11 Uhr 75 Pf. für Erwachsene, 30 Pf. für Kinder in den  
 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften in **Weisser Hirsch**;  
 ferner in Dresden: bei **F. Nies** in Altstadt und Neustadt,  
 Hauptstrasse, bei **Ludw. Kunkelmann**, Am See 58, bei **Emil**  
**Schneider Nachf.**, Gr. Weichner Str. 12, **Arnoldische Buchhdl.**,  
 Altmarkt, in Wlatschew bei der **Lev. Kasse der Deutschen Bank**,  
 Schillerplatz 13, bei Kaufmann **Schulze Nachf.**, Schillerplatz 13,  
 bei **Wm. Gieseler**, Schillerplatz 5; in Pöschwitz bei Kaufmann  
**Möblich**, Körnerplatz, bei Kaufmann **Selbmann**, Körnerplatz;  
 im **Veranstaltungshaus** **Louisenhof**. Ferner beim **Portier** des  
**Sanatoriums Dr. Lehmann** und beim **Portier** des **Sanato-**  
**riums Dr. Teuscher.**  
 Das Komitee.  
 Bei ungünstigem Wetter wird das Fest auf Freitag den  
 27. Juli verlegt. Karten behalten ihre Gültigkeit.

**Kaiser-Palast.**  
 Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz im  
 I. Rang! **6 Abteilungen.** I. Rang!  
 Von den besten Familien bevorzugt.  
**Die Balkons und der Garten bieten bequem 300 Sitzplätze im Freien!**  
**Feinster Mittagstisch**  
 in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.  
**Bestes Abend-Restaurant.**  
 Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
 Soupers zu 2 und 3 Mk.  
 Im Marmor-Saal 1. Etage heute abend von 8 bis 12 Uhr nachts  
**Souper-Konzert, Orchestre moderne!**  
 bei freiem Eintritt.  
 Wein-Abteilung! Separate Salons! American Bar! **Otto Scharfe.**

**Variété Königshof.**  
 Täglich abends 8 Uhr.  
 Nur noch bis Ende dieses Monats  
**„Das schwimmende Theater.“**  
 Improvisations-Vorleser von **Max Franke**,  
 ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal.  
**Hubertus-Compagnie** in ihrem Imitations-Act  
**„Leben im Walde“**,  
 Produktionen am dreifachen Red  
 mit Sprunggleisendebrett.  
**Spalding and Riego**, Tanz- und Gesangsverwandlungs-  
 Künstlerinnen.  
**Les 3 Papillons**, und das sonstige neue Programm.

**Variété-Theater**  
**Deutscher Kaiser,**  
 Dresden-Pieschen, Leipziger Str. 112.  
 Täglich abends 8 Uhr  
**Carl Blass**  
 mit seinem erstklassigen Ensemble,  
 2 Sensations-Romodien:  
**Der kensche Anton**  
 und  
**Die Tanzhusaren.**  
 Das Publikum lacht, weint, jubelt u. jubelt, da geht's kapot.  
 Außerdem: **Rudolf Mäler**, Humorist, und die **Nord-**  
**Orient-Truppe**, 5 Damen, 1 Regent. Darstellung des  
 Lebens im Orient.  
 Sämtliche Attraktionen vollständig  
**neu für Dresden.**  
 Im Garten-Restaurant  
 täglich abends  
**Grosses Frei-Konzert**  
 des österreichischen Damen-Orchesters  
**„La Perle“.**  
 Der Garten ist mit weit über 3000 elektrischen Glühlampen  
 beleuchtet. Grösste Ehrenwürdigkeit Dresdens.

Fernruf 4807. Fernruf 4807.  
**CIRCUS**  
**SARRASANI**  
 Dresden-Neustadt, An der König Albert-Strasse.  
 Dienstag, am 24. Juli, abends 8 Uhr  
**Grande soirée hippique**  
 mit einem ganz hervorragenden Weltstadt-Programm,  
 darunter **Japanischer Ringkampf**,  
 frei für alle Konkurrenz.  
 Mittwoch, am 25. Juli  
**2 grosse Gala-Vorstellungen 2**  
 nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
 In der Nachmittags-Fremden-Vorstellung hat jeder Er-  
 wachsene das Recht.  
 ein **Kind** unter 14 Jahren **frei**  
 einzuführen. Weitere Kinder und Militärs vom Feldwibel  
 abwärts **halbe Preise.**  
 Abends 8 Uhr:  
**Journal fix.**  
 Zu sämtlichen drei Vorstellungen fordern die Herren  
 Hayashi und Yamamoto hiesige Ringkämpfer, Professionals  
 und Amateure, auf, sich mit ihnen im japanischen Ring-  
 kampfe zu messen.

**Hupfelds Phonola**  
 Klavier-Kunstspiel-Instrument.  
 Vorführung bereitwillig in Phonola-  
 Pavillon auf der III. Deutschen  
 Kunstgewerbe-Ausstellung.  
 Dresden, Prager Strasse.

**English Buffet**  
**American Bar first class**  
**Volgts Wein-Restaurant**  
 „Zur Traube“  
 Bestfrequentierte Weinstuben  
 Wollasegasse 2 nächst der König Johann-Strasse.  
 Renommirte Küche. Weisse erster Firmen.

**Der beste Kaffee!**  
**„Marke Schönborn“**,  
 Pfund 125 Pfg.  
 Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen centralameri-  
 kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte  
 geröstete Kaffeemischung liefert den Beweis, dass man auch für  
 wenig Geld etwas **Ordentliches u. Vorzügliches** bieten kann.  
 Durch hochfeine Qualität, kräftigen Geschmack und prachtvolles  
 Aroma kann die **„Marke Schönborn“** dreist einen Vergleich  
 mit den Preislagen 140, 160, 180, 200 voll und ganz aushalten.  
 Officiere ferner als ganz besonders preiswert gerösteten  
**Großfeinen fräftigen Perl-Kaffee**, Pfd. 110 Pf.,  
**Großfeine Haushalt-Mischung**, Pfd. 100 Pf.

**A. Schönborn,**  
 Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,  
 16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

2 weiße kleine  
**Pinscher-**  
**Hündinnen**  
 sind billig zu verkaufen  
 Pöschwitz, Schillerstr. 22  
**2 St. Bernhardiner-**  
**Hündinnen,**  
 5 Wochen alt, mit Stammbaum,  
 in gute Hände billig zu verkaufen.  
**Ed. Vandel**, Dresden-Trachten-  
 verge, Nadeburger Straße 17,  
 Kellerhof.

**Witzendes fow. Katerchen,**  
 von kleinster Eltern, jetzt noch  
 launig, soll später nur an ein-  
**zige Dame** verheiratet werden. Off.  
 u. **F. A. C. 3** Erped. d. Bl.

**Gänse! Enten!**  
 diesjähr. gr. ausgewachs. federwolle  
 Tiere, franco unter Garantie leb.  
 Ankunft 10 Stück Gänse 32 Mk.,  
 12 Stück Enten 20 Mk.  
**D. Pistorich, Dresden II. 67.**

**Schirme**  
 werden bei mir in 2-3 Stunden  
 mit den leit vielen Jahren be-  
 währten Stoffen in Seide, Halb-  
 seide, Gloria, Janelle von 1 Mark  
 50 Pf. an neu bezogen.  
**H. Kumpert,**  
 Waisenhausstraße 15  
 (Café König).

Beantwortet. Redakteur: **Armin Wendert** in Dresden (nachm. 4-6  
 Uhr) und Drucker: **Weslich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den nachgeschickten  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten.

Vom Stadtleihamt  
 versteigerte.  
 gute neue Taschenuhren i. Gold  
 u. Silber, massiv in Gold 585  
 Feingehalt, Ketten, Ringe usw.,  
 teill nach Gewicht u. Garantie  
 empf. **E. Feistner**, Uhrmacher,  
 nur i. Taschenuhren u. Gelegen-  
 heitskäufe, Hauptstr. 21, I. Et.  
 Wellenbadhaufen, wenig gebt,  
 zu best. Schäferstr. 82, 2. l.

Schreibmaschine „Rational“ v.  
 J. Soemmerling, Bonn, D.R.G.  
 n. 350, f. 200 Mk. u. vt. Seezstr. 4, 1. l.

**12/14 HP. Auto,**  
 Opel-Darracq-Halbblumline, in  
 elegantester Ausführung, mit halb-  
 jähriger Fabrikgarantie bedeutend  
 unter Preis zu verkaufen.  
**Auto-Garage, Strubelstr. 9.**

**Reisekoffer,**  
 Brief, Markt- u. Reisetaschen  
 Handkoffer, Portemonnaies,  
 Zigarren-Etui's, Photo-  
 graphie-Albuns, Wappen  
 usw. in reichster Auswahl gut u.  
 billig bei  
**C. Heinze,**  
 nur Breitestr. 21,  
 Eckladen Breitestrasse und  
 An der Mauer.  
 Lederwaren-Spezialität.



# Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

## Vertikales und Sächliches.

**Im Deutschen Buchhändlerhaus** zu Leipzig wurde am Sonntag nachmittag in Gegenwart von 65 Delegierten aus 29 Annahmen und sehr zahlreichen Gästen aus deutschen Annahmen der Verbandstag des Sächsischen Unterverbandes des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Veräussermacher-Annahmen durch den Vorsitzenden, Obermeister Enterlein-Dresden, mit einem dreifachen Hoch auf König Friedrich August eröffnet. Den Verhandlungen des Verbandstages wohnten als Vertreter der Kreisoberaufsicht Alffessor Barthe, als Vertreter der Gewerbelammer Obermeister Reichsmann und Direktor Döring von der Fortbildungsschule Leipzig bei. Weiter nahm auch der Bundespräsident Julius Weiser-Berlin mit dem gesamten Bundesvorstand an den Beratungen teil. Am Namen der Annahme Leipzig bearbeitete Obermeister Klein-Weigand die Anwesenheit. Aus dem Geschäftsbericht für 1906/07, den der Vorsitzende Enterlein erarbeitete, ging hervor, daß der Unterverband im letzten Jahre von 17 Annahmen auf 29 Annahmen gestiegen sei, die 1970 Mitglieder vereinigen. Kur 10 Annahmen mit 273 Mitgliedern im Erzgebirge und Vogtlande stehen dem Verband in Sachsen noch fern. Aus dem Vogtlande haben sich nur Blauen i. S. und Rodlau amgelöhnt. Der Landesverband nahm dann zur Frage des vollständigen Schließens der Geschäfte an den drei hohen Feiertagen Stellung. Nach längerer, lebhafter Debatte wurde folgende Resolution gegen fünf Stimmen angenommen: Der Verbandstag der Barbier-, Friseur- und Veräussermacher-Annahmen für das Königreich Sachsen beschließt in der Angelegenheit des vollständigen Schließens der Geschäfte an den drei hohen Feiertagen: Nach eingehender Beratung beauftragt der Verbandstag den Vorstand, bei den Königlichen Behörden, sowie bei den Gewerbelammern des Königreichs Sachsen Protest einzulegen gegen die Bestrebungen auf vollständigen Geschäftsschluß an den drei genannten Tagen. Ausgehend von der Annahme, daß die Behörden, wie der Bundesrat bei Erlaß der Ausführungsbestimmungen zu der Sonntagruhe das tägliche Bedürfnis im Berufs anerkannt haben, vertritt der Verbandstag die Erwartung aus, daß jede Bestrebungen auf Schluß der Geschäfte an hohen Feiertagen unberücksichtigt bleibt. Namentlich die Meister in den inneren Bezirken der großen Städte und das flache Land würden unermessliche Verluste erleiden. Auch sind derartige Bestrebungen mit der allgemeinen Lage über den Niedergang unseres Berufes nicht in Einklang zu bringen. Sie sind einerseits der Ausübung der Haltung unserer organisierten Geschäftlichkeit, andererseits handeln die jenen Bestrebungen nachgehenden Meister nur unter politischem Einfluß. Zur Abänderung des § 105b der Reichsgewerbeordnung hatte die Annahme Chemnitz folgenden Antrag gestellt: Der Landesverband wolle geeignete Maßnahmen treffen, daß der § 105b der Reichsgewerbeordnung Abänderung erfährt dahin, daß als freier Wochen-Nachmittag für die Lehrlinge auch der Tag gelten kann, an dem die Lehrlinge die Nach- oder Fortbildungsschule besuchen müssen. Der Antrag wurde angenommen und den Annahmen aufgegeben, in diesem Sinne bei den Königlichen Kreisoberaufsichtsdirektoren vorzulegen zu werden. Auf Antrag Klein-Weigand wurde beschlossen, dem Bundesrat einen Antrag im Sinne dieses Beschlusses zu unterbreiten. Weiter wurde beschlossen, auf dem Bundeskongress eine Forderung der §§ 105b und 11a zu beantragen, dahingehend, daß die Rundschreiben, die sich vor Schluß im Geschäft befinden, bedient werden kann. Weiter soll der Bundesvorstand ersucht werden, die nötigen Schritte zu unternehmen, um einheitliche Bestimmungen über den Schluß der Geschäfte zu erreichen. Zur Frage der Einführung des Kleinen Verkaufsausschusses wurde nach einem Referate des Obermeisters Enterlein-Dresden eine Resolution angenommen, die sich für die Einführung ausspricht, im übrigen aber bringt, daß die einschlägigen Behörden, besonders aber die Gewerbelammern des Königreichs Sachsen, dahin wirken, daß nur der Lehrling halten darf, der zur Führung des Meistertitels berechtigt ist, daß die obligatorische Einführung der Gesellenprüfung erfolgt, und daß das Alter zur selbstständigen Führung eines Geschäfts das 24. Lebensjahr festgesetzt wird und der Befreiende die obligatorische Gesellenprüfung gemacht hat. Nach Erörterung einer Anzahl interner Angelegenheiten wurde nach dem Bericht der Kassenschreiber des Kassierers Conrad-Dresden einstimmig beschlossen. Zur Vertretung des Landesverbandes auf dem 35. Deutschen Bundeskongress wurden gewählt: Obermeister Enterlein-Dresden und Obermeister Keller-Chemnitz. Der Verbandstag wurde mit Enterlein-Dresden als erstem Vorsitzenden einstimmig wiedergewählt. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Hausen bestimmt. Ein Kommissar vereinigte dann die Delegierten und die Mitglieder der Annahme Leipzig im großen Saale des „Buchhändlerhauses“.

**Ferien- und Ausflugsverkehr** zusammen brachten den blühenden Bahnhöfen am Sonntag ein ungemein bewegtes Leben und Treiben, das namentlich in den Vormittagsstunden zu einem stimmungsvollen Andrang anwuchs. Die Beamten hatten alle Hände voll zu tun, um den Anforderungen des Verkehrs und den Ansprüchen der Reisenden gerecht zu werden. Ganze Berge von Gepäckstücken waren abzuladigen, und die Gepäckwagen waren unausgeseht zwischen den Gepäckbestimmungstellen und den Wagen unterwegs. Zur Vermeidung des unangenehmen Verkehrs wurden insgesamt auf den hier einmündenden Bahnlinien 50 Sonderzüge benötigt, wovon auf die Dresden-Freiberg-Görlitzer Linie, die bei derartigen Anlässen immer den stärksten Fernverkehr zeigt, allein 13 entfielen, 12 Sonderzüge kamen dann auf die Dresden-Schönbauer Linie, 2 auf die Dresden-Görlitzer Linie und je 1 auf die Leipzig-Misera, Meissen-Dresden und Görlitz-Dresden Linien.

An der am Sonntag in Buchholz abgehaltenen Versammlung des Gesamtverbandes des Erzgebirgs-Gesamtsvereins wurde der mit dem Staatsratiskus geschlossene Vertragsentwurf über Bebauung des Auerberges bei Oberhof, des zweitgrößten Berges Sachsens, mit einem Unterfunktionsbescheid vorgelegt. Der Vertrag wurde angenommen und beschlossen, der Erzgebirgsvereins-Dauervereinbarung, die am 3., 4. und 5. Oktober in Oberwiesenthal abgehalten werden soll, die Genehmigung der Errichtung eines Unterfunktionshauses auf dem Auerberg vorzuschlagen. Mehrere Verhältnisse sind zur Kaufnahme in Aussicht gestellt worden, von Oberhof allein 2000 Mark. Die noch auszubringende Summe soll durch eine beim Landwirtschaftlichen Kreditverein aufzunehmende Anleihe gedeckt und diese durch nach und nach zur Rückzahlung auszubehaltende Anteilscheine getilgt werden. Wiewohl von dem dem Verein zugehörigen Unterfunktionshaus auf dem Auerberg vorwiegend aus Holz, ähnlich den Alpenhäusern, errichtet und mit zunächst 7 Unterfunktionshäusern versehen werden. Ferner wurde noch die Tagesordnung für die Hauptversammlung vorberaten.

Die hier vor wenigen Wochen der Öffentlichkeit übergebenen Notennoten haben schon recht günstigen Absatz erzielt. Die Marken haben sowohl durch ihre Bestimmung, als auch in ihrer Ausführung Ansehen beim Publikum gefunden, so daß bereits ziemlich viele Marken verkauft und vom Publikum verwendet worden sind. Ueber die Art der Verwendung scheinen sich noch viele im Unklaren zu sein. Die Marken sind als Siegelmarken hergestellt worden und können also am zweckmäßigsten als Briefverschlüsse dienen. Auch auf die Briefbogen selbst können die Marken links oben in die Ecke geklebt werden, desgleichen auf Postkarten, wozu sich die großen 5-Pennigmarken mit dem Bilde des König Albert-Denkmal auf dem Wundberg besonders eignen. Ueber die Möglichkeit der Verwendung der Marken wird vor allem dann jeder Zweifel schwinden, wenn der gute Wille vorhanden ist, die nationale Bestrebung zu unterstützen! — Es sei hierbei nochmals erwähnt, daß das Ankleben solcher Marken sowohl auf Briefen, als auch auf Karten vorn auf die Seite der Adresse nicht statthaft ist, dagegen ist gegen die Verwendung der Marken als Siegelmarken oder auf der Rückseite der Postkarten nichts einzuwenden.

Im Christlichen Verein Junger Männer, Neumarkt 9, 3., (in der Wacker-Abteilung) hält heute nachmittag

4 Uhr Herr Pfarrer emer. Höbner einen Vortrag über „König Jerobab 1“. Jeder Bäder ist willkommen. Eintritt frei.

Vorgestern nachmittag 4 Uhr gelang es, die Leiche des Kontoristen Gentschel zu bergen, der bei dem Verluße, das 7 Jahre alte Kind Wähler vom Tode des Ertrinkens zu retten, selbst den Tod in der Elbe fand. Fischermeister Höhle in Goldschweig sandte ihn unweit der Unkstelle in Meisewitz. Nach der polizeilichen Aufhebung wurde der Leichnam dem Totenwäher Friedhof überführt. — Ein Stammtisch in der Dresdner Champagner-Fabrik und Wein-Großhandlung von W. F. Seeger überlebte und für die Familie des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen den Betrag von 14 Mk., über den wir hiermit dankend quittieren.

**Jiu-Jitsu im Zirkus Carrasani.** Der russisch-japanische Krieg hat zu einem eingehenden Studium des japanischen Volkes geführt und uns die Kunde von vielen Dingen gebracht, die dem Europäer bis dahin fremd waren. Dazu gehört auch das japanische Verteidigungssystem Jiu-Jitsu, das von Montag an allabendlich von zwei Mitgliedern der Solodotruppe im Zirkus Carrasani gelehrt werden soll. Herr Kawaschi lebte es an einer höheren Mädchenschule in Tokio, während Herr Yamamoto die Schüler einer christlichen Anstalt in Osaka in diesem System, das ja auch bereits in Amerika und England Eingang gefunden hat, unterrichtete. Jiu-Jitsu hat mit Boxen, Fechten, Turnen, Ringen usw. nichts gemein, sondern nimmt eine vollständige Sonderstellung ein und gibt die sichere Gewähr, daß im Falle einer Gefahr ein überlegener Gegner mit einem einzigen Griff besiegt und kampfunfähig gemacht werden kann. Selbst eine Frau kann mit einem einzigen Griff des Jiu-Jitsu einen Lieb oder Angreifer so lange festhalten, bis auf ihre Hilfe rufe Polizei oder Nachbarn herbeieilen. Jiu-Jitsu ist für den Ernstfall im Krieg und im Frieden berechnet. In Japan muß jeder Student, jeder Soldat einen gründlichen Kursus im Jiu-Jitsu durchmachen. In der Mittwoch-Nachmittags-Vorstellung ist jedem Erwachsenen gestattet, ein Kind unter 14 Jahren frei einzuführen; alle weiteren Kinder bis zu diesem Alter zahlen halbes Preis.

**Polizeibericht.** 23. Juli. Auf der Neuen Gasse 11 am Sonnabend ein Radfahrer ein achtjähriges Mädchen um. Es erlitt mehrere nicht unbedeutende Quetschungen und fand die erste Hilfe in der Verbandstation auf der Marienstraße. Dem Radfahrer fällt unvorsichtiges und übermäßig schnelles Fahren zur Last. — Am Freitag verunglückte auf der Sonnenstraße ein Kaufmann dadurch, daß er vom Fahrrad fiel und dabei unter den Vorderhandlauf eines vorbeifahrenden Straßenbahnwagens geriet. Er hatte außer größeren Fleischwunden im Gesichte auch innere Verletzungen erlitten und mußte mittels Drohsteine in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden. — Auf der Gehestraße stieß am Freitag eine Drohsteine mit einem von einem Dienstmädchen gesessenen Handwagen zusammen, wobei der Mann auf die Fußbahn geschleudert und am Hinterkopf erheblich verletzt wurde. Die Schuld an diesem Unfälle trägt der Drohsteinfahrer. — Bei einem auf der Großen Blauenischen Straße hier wohnhaften Sattlermeister sind Anfang dieses Monats zwei Lederarbeiten von verschiedenen Personen zur Reparatur gegeben worden. Nach einiger Zeit ist die eine Lederarbeit durch einen Unbekannten im angeblichen Auftrag des Eigentümers wieder abgeholt worden. Wie sich später herausgestellt hat, ist der Unbekannte von dem Eigentümer der Lederarbeit nicht beauftragt gewesen. Er hat auch die Lederarbeit an diesen nicht abgeliefert. Da aber die andere Lederarbeit bis jetzt noch nicht zurückverlangt worden ist, so erscheint es nicht ausgeschlossen, daß der Unbekannte nur aus Versehen die falsche Lederarbeit in Empfang genommen und diese bisher noch nicht bemerkt hat. Etwaige Mitteilungen zur Aufklärung des Sachverhalts werden an die Kriminal-Polizei erbeten.

Am Sonntag abend in der 10. Stunde wurde die Feuerweh nach Berliner Straße 27 gerufen, wo in einem Schuppen der Kohlenhandlung von Busch von gegen 4000 dort aufgeschichteten Braunkohlenbriketts die größere Hälfte verunfallt durch Selbstentzündung in Brand geraten war. Die Unterdrückung des Brandes nahm die Tätigkeit der Löschmannschaften, da die brennenden Briketts aus dem Schuppen herausgebracht werden mußten, fast drei Stunden in Anspruch. Eine zweite Alarmierung erfolgte gestern vormittag gegen 1/12 Uhr zu einem Kammerbrand nach dem Grundstück Rampischestraße 17. Der Brand war durch Verspringen des Leuchtalters von einem Petroleumföcher entstanden und hatte von dem nicht versicherten Mobiliar und an Gebäudeteilen verheerenden Schaden verursacht. Die Feuerweh konnte, da sie die Gefahr schon beseitigt fand, bald wieder abrücken.

In einem Hause am Trübsplatz (Vorstadt Bismarck) hat sich gestern in seiner Wohnung ein in den letzten Jahren lebender Mann erhängt. Die Ursache dürfte in materiellen Sorgen zu suchen sein, denn u. a. war der Verstorbenen, der in hohem Alter noch einmal heiratete und jetzt noch ein kleines Kind zu ernähren hatte, einen größeren Betrag Wohnungsmiete schuldig.

Am Mittwoch findet in der Großen Wirtschaft im Großen Garten ein Doppel-Konzert von der Kapelle des 12. Pionier-Bataillons (Direktion: Stadthornist H. Vauel) und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Wenzler statt.

Am Mittwoch nachmittag findet das große Waldfest im Waldpark von Weiser Kirch zum Festen der Kinderbewachung statt. In Weiser Kirch sind für alles ist in reichstem Maße gesorgt. Konzert und Gesänge werden den Waldpark beleben, auf einem Tanzplatze genießt man die Freuden eines ländlichen Balles, reiche Vesperte laden zu frohem Geheizen ein und Aquarelle und humoristische Verlesende werden ebenso wie die Wahl der Festkönigin nicht wenig zur Unterhaltung beitragen. Bei unangenehmem Wetter wird das Fest auf Freitag, den 27. Juli, verlegt. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Der Zugang zum Festplatze (Konzertplatz im Waldpark) ist nur von der Dr. Rahmannstraße aus (neben dem Parkhotel) zu nehmen. Festkarten sind am Eingange zu entnehmen; ferner in Dresden bei H. Kies in Altstadt und Neustadt, Hauptstraße, bei Ludwig Künzelmann, Am See 56, bei Emil Schneider-Rast, Große Meißner Straße 12, Arnoldische Buchhandlung, Altmarkt; in Meisewitz bei der Depositenkasse der Deutschen Bank, Schillerplatz 13, bei Kaufmann Schöle Nachf., Schillerplatz 13, bei Hm. Hiedler, Schillerplatz 5; in Löbmitz bei Kaufmann Möbius, Körnerplatz; bei Kaufmann Schumann, Körnerplatz; im Bergrestaurant Louisenhof; ferner beim Portier des Sanatoriums Dr. Rahmann und beim Portier des Sanatoriums Dr. Teubler.

Die Freibereich v. Friesenische Gartendirektion, O. m. b. H. zu Kötha, ertheilt auf der Galtwitzer Anstellung zu Annaberger für ihre vorzüglichen Obst- und Beerenreife als 1. Ehrenpreis die große goldene Medaille der Stadt Annaberger.

Ein schweres Stillschleichenverbrechen ist vorgestern abend auf Köpchenbröcker Platz vor dem sog. Schillerischen Steinbrunn an der Jährigen Tochter des Riesgrubenbesizers Kraumann verübt worden. Der Verbrecher, der entflohen ist, ist 18 bis 19 Jahre alt, untermittelt, hat breites, blaues Gesicht mit Anflug von Schnurbart, sowie anscheinend etwas gelbliches Haar. Bekleidet war er mit schwarzem Jackettanzug und weissem, niedrigem Strohhut von großem Gesichte mit schwarzem Bande. Auch führte er einen Spazierstock bei sich.

Die Bewegung der Bierpreiserhöhung scheint in Freiberg vollständig zu mißglücken. Nicht nur, daß die meisten Wirthe das Bier zum alten Preise in den alten Maßes verkaufen, sondern auch die Brauereien haben den Preis für Maßbier infolge der außerordentlichen Abnahme des Konsums wieder herabgesetzt.

**Döbela.** 23. Juli. In der Ohlertischen Papierfabrik zu Technitz wurde in der Nacht zum Montag der Maßbrige Lumpenlöcher Maschine den Dampfbocher öffnen. Als der Mann über die Kesselanlage kletterte, warf der Dampf den Deckel mit einem starken Knall in die Höhe und ein Teil des Kocherhahns wurde herausgeschleudert. Köhde stürzte in den Kocher. Durch den hinzueilenden Nachwächter und andere Leute wurde er zwar alsbald aus der siedenden Masse befreit,

er war aber bereits so stark verbrüht, daß er am vormittag im Stadt Krankenhaus verstarb.

Auf der Landstraße von Oberwiesla wurde Sonnabends nachts in der 11. Stunde der Maßbrige Böttcher und Handarbeiter Heister, gebürtig aus Teuben, von einem Automobil, das von einem auswärtigen Fährereibesitzer geleitet wurde, überfahren. Der Verunglückte wurde sogleich in dem Automobil ins Stadt Krankenhaus in Chemnitz eingeliefert, wo er Sonntag nachmittag 4 Uhr an den Folgen innerer Verletzungen und Knochenbrüchen verstorben ist.

Sonntag nachmittag extra! beim Boden im Magerischen Steinbrüche bei Schöpnitz der Maßbrige Glasmacher-Gehilfe Tiege.

Leipzig, 23. Juli. Gegenwärtig freitem hier über 2000 Buchbinder und Buchbinderinnen, 800 Lithographen und Steindrucker, 250 Metallarbeiter und 120 Arbeiter und Arbeiterinnen einer Stahlfabrik.

In Erdmannsdorf bei Augustsburg fand am Sonnabend und Montag die Hauptversammlung des Kreisfeuerwehr-Verbandes Chemnitz, Götha und Rochlitz statt. Zur Tagesordnungsvermittlung, die Branddirektor Wegland-Chemnitz leitete, waren 122 Wehren vertreten. Den Beratungen am Sonnabend folgten am Sonntag mehrere Uebungen. Am Samstag nahmen gegen 2000 Feuerwehrleute teil.

Am Sonnabend erlag sich im Hertigswalde bei Sebnitz die in den letzten Jahren stehende Frau dem. Richter.

Zur Zahlung einer Buße von 5000 Mk., die armen Kranken der Stadt Meissen zu gute kommen sollen, verhandelt sich der Inhaber einer dortigen Epithemium, gegen den Staatsanwalt wegen unzulässigen Wettbewerbs gestellt war, weil er von einem seiner Angestellten, der früher bei einer Konkurrenzfirma tätig war, dieser eigentümliche Muster zur Nachahmung angenommen hatte. Das bereits eingeleitete Strafverfahren wurde daraufhin eingestellt.

Der Raubmörder Paul Wilhelm Greie, der am 12. Juli auf der Landstraße bei Raasdorf den Schloffer Herzog ermordete und herabsteigt, ist am Sonnabend abend in Anterkrichstadt bei Lauchstädt (Bezirk Merseburg) von dem Zimmermann Carl Gaudig aus Milzen erkannt worden. Gaudig verhaftete den Gewandarm und den Förster von Anterkrichstadt, die die Verfolgung des Mörders aufnahmen. Greie wurde auf Graf Waldschlager Hof eingeliefert. Er beugte bei seiner Verhaftung Selbstmord, indem er sich Gurgel und Pulsadern durchschnitt.

An die im Umbau begriffene Wittenberger Eisenbahnbrücke pränte ein böhmischer Floß mit solcher Wucht an, daß es in mehrere Teile zerbrach. Ein Teil des Floßes rih ein auf einem Rahmen an der Brücke errichtetes, mit sechs Arbeitern besetztes Gerüst um. Es stürzte in die Elbe, doch konnten die sechs Arbeiter rechtzeitig gerettet werden.

Landgericht. Die 5. Kassenkammer verhandelt in einer umfangreichen Sitzung gegen den 1875 in Meissen geborenen Lageristen Adolf Bruno Rindt wegen Diebstahls, während sich der 1879 in Gelsenau geborene, in Meissen wohnende Kaufhändler Emil Albin Neumann wegen gewerbetreibender Hehlererei zu verantworten hat. Rindt war bis zum Frühjahr 1906 in einer hiesigen Dattfabrik tätig, wo auch Neumann seine Einfäufe bezog. Von da an rübt die Bekanntheit der beiden Angeklagten. Rindt und Neumann kamen es dann zu einem regen Geschäftsverkehr. Rindt stahl aus der Niederlage der Fabrik in der Zeit vom März bis Mai d. J. über 700 Strohhüte im Werte von mehr als 1000 Mark und schickte die Ware zum Preise von 50 Pf. für das Stück, meistens unter Pöhlernachnahme, an seinen Freund Neumann. Dieser hat anstandslos glauben können, daß die Hüte Lommhüttenweise vertriebe, wurde aber durch einen Brief vom 17. April über den wirklichen Sachverhalt aufgeklärt. Trotzdem blühte das Geschäft noch wochenlang weiter. Rindt und Neumann wurden zu je 10 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Gegen den 1851 in Geringwalde geborenen früheren Maschinenbauer, jetzigen Milchhändler Carl Max Wangenheim steht vor der 6. Kassenkammer Verhandlung an wegen Vergehens und Verbrechens wider die Stillschleichen §§ 176 und 176.3 des Strafgesetzbuches. Da der Angeklagte den in Frage kommenden Kindern eine schwere Schädigung förderlicher und feilscher Art zugeführt hat, erkennt das Gericht nach dreifachiger Geheimvernehmung auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; 4 Monate Gefängnis gelten als verübt. — Der schon oft verurteilte Schneider August Richard Schäfer, jetzt in Göttingen in Weiskalen in Stellung, stahl im April d. J. in Heidenau seinem damaligen Dienstherrn eine Silberne und einem Wirtsdientboten eine Nickel-Taschenuhr, um „Auswahl“ für Sonntag und Wochentag zu haben. Beide Uhren sollen dem Diebe beim letzten Hochwoller abhandeln gekommen sein. Der Anklagte erhält 2 Jahre Gefängnis und 4 Jahre Ehrverlust und wird sofort in Haft genommen. — Der wegen Betrugs zweimal verurteilte Anecht Erich Wilhelm Spengler aus Tschama verurteilt sich am 23. April einem Güterbesitzer in Cunnersdorf bei Birna, empfangen auch den üblichen Mietstaler, ohne überhaupt die Absicht zu haben, den Dienst anzutreten. Er erntet wegen Rückfallbetrugs 4 Monate Gefängnis.

## Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Handelsregister.** Eingetragen wurde: die offene Handelsgesellschaft, Standort Del. Compan Ewald Bollbeck & Co. mit dem Sitz in Dresden und als Geschäftsführer die Kaufleute Ewald Johannes Emil Bollbeck und Guido Alexander Richter, beide in Dresden; — die Firma Carl Urban, Gardiner-Spezialgeschäft in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Carl Urban in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Sabm & Müller in Dresden aufgelöst, Carl Friedrich Wilhelm Müller ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Carl Friedrich Traupont Ledebert Sabm das Handelsregister und die Firma fortführt; — daß die von der Firma C. W. Rietsch in Niederwitz an Emil Hugo Reising erteilte Procura erloschen ist.

**Konkursregister.** Eingetragen wurde: daß der Privatmann Carl August Freude hier, Moritzburger Straße 77, und dessen Ehefrau Amalie Therese Freude geb. Schneider Gütertrennung vereinbart haben.

**Konkurs.** Zahlungsverhältnisse u. s. w. Im Dresden Amtsgerechtsbezirk: Leber das Vermögen des Bäckers und Bierhändlers Johannes Martin Brauer hier, Bismarck Straße 70, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Anton Anton Prinz in Dresden, Teichgäßchen 1, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 11. August anzumelden. — Leber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft (Waischenbau und Schilfferei), Hermann & Raft hier, Moritzburger Straße 14, vertreten durch den Schloffermeister Karl August Herrmann und den Maschinenmeister Heinrich Paul Raft hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Alfred Canale in Dresden, Bernauer Straße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 11. August anzumelden. — Es ist Antrag gestellt auf Eröffnung des Konkurses zum Vermögen der Firma -Kellameburo „Eriola“, Oel. m. b. H. in Leipzig, vertreten durch den Geschäftsführer Kaufmann Ewald Karl Heinrich Bolle. Infolgedessen ist der Gesellschaft jede Veräußerung des Gesellschaftsvermögens untersagt.

## Vereinskafender für heute.

Dresdner Liebtafel: Bergkeller.

Aus der Geschäftswelt. Der Wein-Restaurant Ermitage geht heute in die Verwaltung des Traiteurs Ferd. Goman über, der jahrelang in allerersten Häusern des In- und Auslandes tätig war und sich zahlreiche Auszeichnungen von regierenden Fürstern und Fürstlichen Erzen. Er schenkt die bekannten Original- und Schloßküche von Meissen, Rhein- und Bordeaux-Weinen der Firma J. F. Wrens u. Co. Hoflieferanten, und wird eine Frühstückstafel zu kleinen Preisen führen. Neben Dinets, Soupers und à la carte-Essen nach französischer, russischer und Wiener Art empfiehlt sich der neue Verwaltungsführer zur Lieferung von Dinets und Soupers außer dem Hause.







Mannheim, 23. Juli. (Verz.-Tel.) Das Rheinau-Kon-

23. Juli. (Verz.-Tel.) Das Rheinau-Kon-

Die Lage des schlesischen Kohlenmarktes bessert sich

Köln, 23. Juli. (Verz.-Tel.) Der Stahlwerkverband

23. Juli. (Verz.-Tel.) Das Kohlenfundit über-

Zusammenfluß der deutschen Zeringstschmel-

Russische Kniebeckerträge. Gegenüber den Gerichten

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

23. Juli. (Verz.-Tel.) Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Wien, 23. Juli. Schluss-Kurse der öffentlichen Börse.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100, 100, 100, etc.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierfleisch.

Vornehm Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Leiden

heilbar ohne Operation!

Falbe's Institut für Beinkr.

Dresden-A., Johann Georgen-Allee 19, pr.

Hohenlohe'sches Hafermehl

Kinder, die Milch allein nicht vertragen, an

Die diesjährigen Obstausstellungen an den fiskalischen

Wangen am 28. Juli d. J. vormittags 10 Uhr im Restaurant

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion.

Herkomer-Konkurrenz!

Ein Opel-Wagen

Zwei Opel-Wagen

Drei Opel-Wagen

ADAM OPEL, Automobilmwerke, Rüsselsheim.

Automobilhaus Louis Glück, Dresden.



die oben nach und nach den Behältern des Gabeltempels entnommen wurden. Als Prinz Ludwig an erster Stelle den prachtvollen Kaiserpreis nahm und ihn dem glücklichen Gewinner, dem Donatellkünstler Viktor Jung-Stuttgart mit freundlichen und anerkennenden Worten überreichte, ging großer Jubel durch die Massen. Aber den größten Beifall gab es doch, als bekannt wurde, daß der Preis des greisen Prinzenregenten Ludwig, der auf die Standfestigkeit der Heimat gegeben war, einem Münchener, dem Kaufmann Brunner, zugefallen ist. Das prachtvolle Preisgeld des Königs Friedrich August von Sachsen erhielt der Bureauehrer Otto Schmitt aus Subietzen, einem Nachbarorte des wasserberühmten Sees in Thüringen. Dem Ehrenpreis der Stadt Bamberg, als des nächsten Festortes, hat sich auf der Kunstgewerbe-Ausstellung Dr. Ludwig Lemberger aus Plessendorf in Steiermark erworben. Den Preis des Königs von Württemberg erhielt der Gastwirt Thomas Lueder aus Lindenberg in Oberbayern. Auch bei dieser Preisverteilung erscholl lebhafter Beifall. Die Schützen aus dem Oberlande nahmen freudig bewegt das ihnen viel liebere Bargeld entgegen, und so herrschte bei allen Preisrägern eine Freude und Zufriedenheit, zumal Prinz Ludwig in seiner herabgewandten, leutseligen Art für jeden unter ihnen, gleichviel welchen Stammes, einige freundliche Worte hatte. Nach der Preisverteilung begab er sich mit den Preisrichtern in die schöne Festhalle, wo er wieder der Gegenstand begeisteter Ovationen seiner Münchener und ihrer Gäste wurde und bis zum späten Abend mit ihnen hinter dem schäumenden Maßkrug saß. Gegen 10 Uhr abends ertönten laute Fanfaren vom Festplatz her, die eine Einladung zum Bavaratempel fanden. Von den beiden Enden der Dreiecksanlage zogen sich Feuerlinien immer näher gegen die Ruhmeshalle und es folgte eine überaus schöne Beleuchtung der Bavaria, sowie des den Hintergrund bildenden Tempels. Aus dem Innern traten Fanfarenbläser mit Fackelträgern hervor, welche an Säulen der Bavaria eine Huldigung darbrachten. Gleichzeitige wurde ein Konfettenschwermel auf der Bavaria abgebrannt, während die Säulen längs des Bavaratempels in Schöne einer wundervollen Illumination erstrahlten. Mit diesem „Feiergelder“ schloß das gelungene Fest.

\* Die Strandung des Westmünder Fischdampfers „Nordstern“, der, wie seinerzeit gemeldet wurde, am 15. Juni bei Island völlig verloren ging, wurde sorgfältig untersucht. Nach eingehender Vernehmung der Besatzung, die zum Teil erst jetzt über Neufahrn und Veit in die Heimat zurückgekehrt ist, sowie der Augenzeugen von anderen Fischdampfern, die sich zur Zeit der Strandung des Dampfers „Nordstern“ in dessen Nähe befanden, gab das Seemagistrat den Spruch ab, daß die Strandung des Schiffes auf mangelnden Ausguck und auf Uebermüdung, sowie sehr schädliche Navigation des Kapitäns Baudes, aus dem Grunde zurückzuführen ist. Dem Kapitan wurde infolgedessen auf Antrag des Reichskommissars Konteradmirals Thiele, die Befugnis zur Ausübung des Schiffersberufes entzogen. Die Verhandlung gab einen interessanten Einblick in den Beruf unserer deutschen Fischdampferbesatzungen und zugleich auch in die Gefahren, denen gerade sie bei stürmischer Witterung ausgesetzt sind. Der „Nordstern“ war am 9. Juni von Aberdeen in See gegangen und hatte am 11. Juni mit dem Fischer an der isländischen Küste besprochen, aber der Fang war nicht recht lohnend. In Zwischenräumen von zwei bis drei Stunden wurde das Netz aufgeholt. Da die Fänge nur gering waren, hatte die Besatzung wenig Arbeit und genügend Zeit zur Ruhe, wenn sie auch die Netze nicht aufsuchen konnte. Am 15. Juni zerrissen die Netze an Stellen, die nicht sofort ausgebessert werden und wurden nachmittags, etwa 6 Meilen vom Lande entfernt, wieder aufgeholt. Der Kapitan, der die Führung des Dampfers vertrauensweise übernommen hatte, schickte nun die gekante Deckmannschaft zur Ruhe und übernahm allein die Wache, obgleich er sich nur zwei bis drei Stunden Schlaf in 24 Stunden gönnt hatte und sich körperlich überanstrengt fühlte. Bald darauf wollte er das Schiff, das seinen Kurs nach der Küste hin hatte, wenden. Um sich auf der Seefahrt über den Schiffsort zu unterrichten, verließ er die Kommandobrücke, nachdem er das Ruder festgebunden hatte, und ging ins Kartenzimmer, dort schlief er auf dem gepolsterten Sofa ein. Kurz nach 2 Uhr lag der Dampfer auf. Der Koch, der den Stoß bemerkt hatte, rief dem Kapitän zu, er möge die Maschine stoppen, und eilte nach der Brücke, wo er den Kapitän jedoch nicht fand. Er entdeckte ihn jedoch bald darauf im Kartenzimmer schlafend. Man wurde sofort die Maschine rückwärts gestellt und der Versuch gemacht, das Netz aufzuheben, aber bevor dieser Versuch gelang, kamen die Scherbreiter und das Netz in die Schiffsschraube, so daß diese unklar und der Dampfer somit manövrierunfähig wurde. Der in der Nähe fahrende Bremerhändler Dampfer „Hanseat“ bemerkte sofort die Notlage des „Nordstern“ und eilte ihm zu Hilfe. Es wurde zunächst eine Verbindung zwischen beiden Schiffen hergestellt, aber die Trosse brach. Der Dampfer „Hanseat“ landete dann zum zweiten Male ein Boot aus, um die Verbindung mit Leinen wiederherzustellen. Da das Boot der Strandung zutrieb, rief der Kapitän den vier Insassen zu, umzukehren, aber der Ruf verhallte im Winde und im Rauschen der Wogen, die jetzt stärker geworden waren. Das Boot trieb darauf weiter in die Brandung hinein und kam bei dem Versuch, die Leinen von hinten nach vorn zu bringen, quer in die Brandung und schlug voll Wasser. Die vier Insassen wurden über Bord gewälgt und ertranken. Während der Abbringungsversuche des Dampfers „Nordstern“ wurde außerdem ein Boot dieses Dampfers durch die Brandung losgerissen. Er trieb mit einem darin befindlichen Weiser dem Lande zu, so daß der Weiser sich retten konnte. Es gelang ihm, eine Karre zu finden, von der er später mit Eingeborenen zum Schiffe zurückkehrte, das bald so stark verdonnert war, daß an seine Verladung nicht gedacht werden konnte. Am Tage nach der Strandung wurde es von dem Rest der Mannschaft verlassen, die im eigenen Boote glücklich das Land erreichte und sich dann zu Werke nach Veit und Neufahrn begab, von wo ein Dampfer sie nach Veit brachte. Der Dampfer „Nordstern“, einer der neuesten und größten Fischdampfer der Weltflotte, der etwa 160.000 Mark wert war, wurde an der Strandungsstelle für 400 Mark verkauft. Die Umficht, womit der Kapitän des „Hanseat“ seinen in Not geratenen Kameraden Hilfe geleistet hat, desgleichen auch die von anderen Fischdampfern bewiesene Hilfsleistung, sowie die Aufnahme der Schiffbrüchigen durch die Isländer und durch den Konig Thomsen in Neufahrn wurden vom Seemagistrat lobend anerkannt.

\*\* In dem Dorfe Birkenbach war die blinde Tochter einer Familie beim Herde beschäftigt, als plötzlich ihre Kleider Feuer fing. Auf ihr Hilfschrei eilte der Vater herbei, brach aber bei dem Anblick seiner lichterloh brennenden Tochter zusammen und starb alsbald. Das Kind verbrannte, da außer den beiden Personen niemand im Hause war.

\*\* Ein schweres Brandunglück, bei dem drei Menschen ums Leben kamen, hat sich in der Nacht zum Donnerstag in Neudorf an der Tafelstraße ereignet. In der an der Straße nach der Kaiser-Quelle gelegenen alten Wohnmühle brach auf bisher unangesehene Weise Feuer aus, das die vollständig einschloß. Die Männen griffen in dem alten Holzbock, durch heftigen Wind noch gefährdet, mit solcher Schnelligkeit um sich, daß jede Rettung ausgeschlossen erschien. Die beiden Wohnportale wurden vom Feuer übermalt, so daß nicht nur keine Habseligkeiten gerettet werden konnten, sondern auch der Arbeiter Julius Kratzer und seine beiden Söhne, der jährige Hermann und der 12jährige Julius, welche zusammen in der Bodenkammer schliefen, in ihren Betten verbrannten. Der im Erdgeschoss schlafenden Frau des Kratzer gelang es, sich mit ihrem 4 Wochen alten Töchterchen zu retten, doch erlitt die Frau bei dem Versuch, ihre Angehörigen zu wecken, schwere Brandwunden.

\*\* In Bostowitz bei Rixdorf brach in einem Keller, in dem Explosivstoffe lagerten, Feuer aus. Es erfolgte zwei Explosionen, wodurch 26 Personen schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt wurden.

\*\* Ein Eisenbahnzug in Ungarn ausgerannt. Der Ostbahn Nr. 220, der aus Güns in der Hauptstadt Budapest eintraf, wurde nahe bei der unmittelbaren Nachbarschaft der Hauptst. gelegenen Station Rados von einer aus 30 Mitgl. bestehenden Räuberbande überfallen und total ausgeraubt. Das aus 16 Personen bestehende Begleitpersonal des Zuges war der Übermacht gegenüber machtlos. Der Zug kam früh gänzlich leer im Ostbahnhof an. Der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden, weil die Eisenbahn ebenfalls gestohlen wurden. Es wurden die energichsten Maßnahmen ergriffen, um der Täter habhaft zu werden.

**Ärztliche Personal-Nachrichten.**

**Dr. med. Agnes von Babo**  
verreist am 26. Juli.

**Dr. med. Walther,**  
König Albert-Strasse 21,  
verreist bis 19. August.

**Zahn-Arzt L. Prag,**  
34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechz.  
Zahnersatz  
in höchster Vollendung, naturgetreu, festlich. Nur Zähne mit echten Platinlücken werden verarbeitet. Umarbeiten von Gebissen, Reparaturen, kunstvolle Kronen, Amerikan. Kronen u. Brückenarbeiten (Zahnerlos ohne Platte.) Vollständige Gebisse. Zahnleben in Verbindung. Schonendste Behandlung von mir persönlich. Mäßige Preise.

**Carl Schlegel, Dentist,**  
Wallstraße 1, am Postplatz,  
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummipolster — naturgetreu und vorzüglich. Kronen in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnleben mittelst Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Etahl. 1896. Unvermittelte sind. Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

**Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2.**  
**Zahnersatz**  
bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kautschuk schon von 2 M. an unter Garantie guten Passens. Spezialität: Gasse Gebisse mit Emailzahnbasis. Goldkronen. Zähne ohne Gummipolster. Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unvermittelte sind. Berücksichtigung; ebenso Teilzahlung gern gestattet. 25

**Obst-Verpachtung.**  
Die Obsternte des Rittergutes Rittm. v. Döbeln, bestehend aus Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Nüssen ist zu verpachten und bietet die Herren Respektanten um Abgabe von Geboten.  
P. Mathe.

**Erfrische Dich**  
beim  
**Chocoladen-Hering!**  
**ff. Himbeer-Saft!**  
Apotheker-Ware!  
Flasche 45 und 60 Pf.  
Probierfläschchen 10 Pf.  
**5 Pfennig-Bruselimonaden-Bonbons,**  
ein Bonbon in Wasser gelöst gibt ein Glas erfrischende Limonade.  
3 Stück 10 Pf.  
**Bruselimonaden-Zucker** . . . . . 1/4 Pf. 15 Pf.  
**ff. Zitronenbonbons** . . . . . 1/4 Pf. 15 Pf.  
**Eisperlen, fein säuerlich** . . . . . 1/4 Pf. 15 Pf.  
**Maltrankpastillen (Waldmeister)** . . . . . 1/4 Pf. 15 Pf.  
**Pfeffermünzpastillen** . . . . . 1/4 Pf. 20 Pf.

**Vor eintretender Preiserhöhung**  
offizielle meine bewährte  
**Hausbrandkohle M. II,**  
à 75 Pf.  
per Hektoliter frei Keller bei mindestens 30 Hektoliter.  
Nur sofortige Bestellung sichert den Vortell.  
Haus Martin, Berliner Straße 23.  
Telephon 3071.

**Ein hölzerner Eibschleppkahn**  
mit Attest I. Klasse, Tragfähigkeit 687 Tonnen, steht durch und preiswert zum Verkauf. Spar- und Vorschuss-Verein, e. G. m. b. H. zu Aken a. E.

**An welchen Papieren könnte man jetzt verdienen?**  
Auskunft erteilt Sachmann. Auf Wunsch Ausführung gegen mäßige Anzahlung. Offert. unt. E. V. 2259 befördert. Die Annonce-Exp. Rudolf Mosse, Berlin S. 14, Bringenstr. 41.

**Die Räumung des Gräberfeldes des Königs Augustus**  
auf 6687 m Länge, von der Gräber-Straße bis zu den Ein- und Ausläuffen des Gewerkes, soll verborgen werden. Die Gräber sollen gegen Erlegung der Schreibgebühren bei der unterzeichneten Straßen- und Wasser-Bauinspektion entnommen werden, wobei auch die Ausschreibungsbedingungen und Pläne eingesehen, sowie alle Auskünfte eingeholt werden können. Die Gräber sind zu räumen und mit der Aufschrift „Angebot über Kanalräumung“ versehen bis spätestens den 4. August d. J. mittags 12 Uhr bei der Straßen- und Wasser-Bauinspektion I, Reichen rechts, Poststr. 45, einzusehen, wobei sie in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber eröffnet werden sollen. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Gebote bleibt vorbehalten.  
Reichen, am 20. Juli 1906.  
Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Montag, den 30. Juli 1906, vormittags 10 Uhr, soll bei dem Probantamt Dresden im vorderen Körnerhofe eine Partie **Roggenfleie** zc. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Rödl. Probantamt.

In dem industriellen aufblühenden Orte **Demitz-Thumitz L. S.** sind die mitten im Dorfe, 3 Minuten vom Bahnhof entfernt gelegenen Grundstücke des in Konkurs gekommenen **Carl Loberecht Roob, daselbst** aus freier Hand zu verkaufen. In dem massiven Wohngebäude, sowie in der Scheune ist eine **vollständig neue treibfähige Dreifache und Steinschleiferei mit 2 Sägemaschinen, Kantensäge und Schleifmaschinen** eingebaut. Bauleistung ist genügend vorhanden. Dazu gehören außerdem 3 **Motor 83 C. M. H.** vortrefflich zu **Verkauf geeignete Wiesen**, die bereits in 17 **Parzellen** parzelliert sind. Ortsgerichtlich sind die Grundstücke auf 26.078 Mark geschätzt. Für strebsame Leute ist, da genügend Arbeitskräfte vorhanden, die **günstigste** Gelegenheit geboten, sich zu etablieren, auch eignet sich die ganze Anlage **vortrefflich für Bauunternehmer**. Nähere Auskunft erteilt gern und nimmt Gebote bis **31. Juli a. e.** entgegen.

**Oskar Wagner, Konkursverwalter.**  
Bischofswerda (Sa.)

**Stärke und wirksamste Lithion-Heil-Quelle.**  
**Natürlicher Klosterle Sauerbrunn**  
reine Lithion-Quelle.  
**Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden**  
- Vorzügliches wohlschmeckendes Tafelwasser -  
Überall zu haben - Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad -  
In gleicher deutscher Unternehmung:  
**Natürliches Pullnaer Bitterwasser**  
Seit über 100 Jahren berühmt. Aerztl. empfohlen. Billiger als Offener Bitterwasser.  
Ausserdem führe ich:  
Apollinaris-, Biliner, Giesshübler, Oberharzer, Neudorfer Sauerbrunnen — Echt Selters Sprudel, Niederselters, Kissinger Maxbrunnen, Franzensbader Natalliequelle, sowie alle Heil-, Kur- und Tafelwasser, forner Badesalze, Pastillen, Quellsalzeisen, Brunnensalze u. verschied. Präparate.  
Hauptniederlage für das östliche Sachsen:  
**Moritz Canzler, Dresden-A. 9,**  
Grosshandlung natürlicher Mineralwasser, Drehgasse 4, Fernsprecher 4300.  
Versand nach ausw. bei billigster Berechnung der Verpackung. Niederlage meiner Mineralwasser in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.  
Seit Monaten laufen wöchentlich Doppel-, Einzel- u. kombinierte Wagenladungen obiger Mineralwasser in frischster Füllung bei mir ein.

**BENZ**  
Motorwagen  
Die älteste und vornehmste Marke.  
Das Ergebnis 25jähriger Erfahrung  
Weitausestellung St. Louis 1904: Grosser Preis  
Rheinische Gasmotoren-Fabrik  
**BENZ & CIE, Aktien-Gesellschaft - Mannheim**

**H. Niedenführ**  
9 Struvestrasse 9  
Niederlage von:  
**Naumanns Nähmaschinen,**  
**Naumanns Germania-Fahrrädern,**  
**Naumanns Ideal-Schreibmaschinen,**  
**Edisons Phonographen,**  
**Edisons Goldguss-Walzen,**  
**Radfahr-Unterricht** wird in 1000 qm großer Halle unter fachmännischer Leitung erteilt.  
Freitag den 27. Juli 1906, vorm. 10 Uhr, gelangen in Obernaundorf  
**1 Benzin-Motor,**  
4 Stuhlmaschinen, 1 Transmission mit 5 Gängelagern, 3 Nienemscheiben und Treibrieme, 1 Bandsäge, 1 Hobelbank u. v. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung. Weiter sammeln sich im Gasthause zu Obernaundorf Tharandt, 21. Juli 1906.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.



**Im dem Besonderen-Minister im Zuge**  
 ...  
 ...  
 ...

**Trübe Erfahrungen** scheint in Reichenberg i. B. ein Mann mit seiner Gattin gemacht zu haben, denn er ist in der "Reichenb. Ztg." nachfolgendes Inserat los: "Meine Frau ist verloren gegangen; der redliche Finder kann sie behalten. Achtungsvoll Jos. Baumert."

**Einem Telegramm** aus Charlotte (Nordkarolina) zufolge sind vorgestern auf der Seaboard-Air-Linienlinie in der Nähe von Hamlet ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzuge statt. 23 Personen, meist Kinder, wurden getötet.

**Das Viatorei** (Britisch Columbia) wird gemeldet: Als der Great Northern-Express die Brücke über den Weaver Canyon passierte, stürzte die Brücke ein. Soweit bekannt, sind drei Personen dabei ums Leben gekommen.

**Schiffsbewegungen.**

**Norddeutsches Lloyd.** (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Droger Straße 49.)  
 Friedrich der Große 22. Juli Doer post. Bonn 22. Juli von Antwerpen abgeh. "Vingentent Sultana" 22. Juli von Hamburg abgeh. "Scharnhorst" 22. Juli in Genoa anget. "Neiden" 22. Juli von Genoa abgeh. "Seydlitz" 22. Juli in Singapore anget. "Hoch" 21. Juli in Rio de Janeiro anget. "Bavaria" 22. Juli in Diego anget. "Adria Albert" 21. Juli in Genoa anget. "Grosch Rurich" 22. Juli in Bremerhaven anget. "Schleswig" 22. Juli von Kassel abgeh.  
 Hamburg-Amerika-Linie. "Suevia", nach Ostern, 20. Juli von Cuxhaven abgeh. "Euxina", nach Brüssel, 20. Juli von Cuxhaven abgeh. "Medienburg" 21. Juli von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeh. "Christina" 19. Juli in St. Thomas anget. "Rubia" 18. Juli von New Orleans nach Hamburg abgeh. "Antonia", von Westindien, 20. Juli in Cuxhaven anget. "Sithonia", von Ostern, 20. Juli in Ostern anget. "Bulgaria", von New York, 21. Juli von Dover nach Hamburg abgeh. "Amerika", nach New York, 20. Juli von Cuxhaven abgeh. "Oceana" 20. Juli in Bremerhaven anget. "Eger" 20. Juli in Bremerhaven anget. "Vina Joachim", nach Havana und West, 20. Juli von Cuxhaven abgeh. "Canada", nach Berlin, 20. Juli Doer post. "St. Jan", nach Westindien, 20. Juli in Antwerpen anget. "Victoria Kaiser" 20. Juli von Cuxhaven abgeh.  
 Holland-Amerika-Linie. "Statenland", von New York nach Rotterdam, 21. Juli in Rotterdam anget.  
 Messmann-Linie. "Alfa" auf Ausreise 20. Juli in Swakow anget. "Julius Wöhlen" auf Ausreise 21. Juli Doer post. "Carl Wenzel" auf Heimreise 20. Juli Doer post.

**Sport-Nachrichten.**

**Deutscher Radfahrer-Bundesrat.** Mehr als 5000 Radfahrer aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem benachbarten Oesterreich und der Schweiz sind in diesen Tagen zur Wobhaltung der 23. Deutschen Hauptversammlung des Deutschen Radfahrer-Bundes in Nürnberg versammelt. Die Tagung wurde am Sonnabend vormittag durch den Festakt der Bundesversammlung im großen Saale des Nürnberger Rathhauses eingeleitet. Im Anschluss an die Vortragsrede hielt dann der Bundespräsident im Stadtpark seine Generalsversammlung ab, an der 125 offizielle Delegierte aus Berlin, Hamburg-Altona, München, Königsberg, Hannover, Straßburg i. Elz, Leipzig, Karlsruhe, Wiesbaden, Köln, Frankfurt a. M., Halle, Bremen, Dortmund, Mannheim, Stuttgart, Augsburg, Gießen, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Innsbruck, Graz, Triest usw. teilnahmen. Der Bundespräsident Boeddinghoffen hieß namens des Vorstandes die Teilnehmer herzlich willkommen. Er konnte u. a. die erfreuliche Mitteilung machen, dass nach längerer Verhandlung der Deutsche Radfahrer-Bund dem Deutschen Radfahrer-Bund beigetreten ist, was freudig begrüßt wurde. Der Präsident des D. R. B. Felger-Eisen erläuterte sodann Bericht über die Etatsüberprüfung, die 1916 Markt betrug und die genehmigt wurde. Das Vermögen des Bundes beträgt pro 1. Januar 1906 nach Erledigung aller Ausgaben 37 665 Mark. Dem Reservefonds wurden 3000 Mark zugewiesen. Alsdann brachte der Vorstand die verschiedenen Rechenschaftsberichte zur Debatte. Den Rechenschaftsberichten ist zu entnehmen, dass der Verband auch im letzten Jahre wieder bedeutenden Mitgliedszunachs erzielte hat. Die Mitgliedszahl des Verbandes beträgt jetzt 41 341. Durch die obligatorische Haftpflichtversicherung wurden bis jetzt 194 Mitglieder vor Schaden bewahrt. Nach Erledigung der Rechenschaftsberichte wurde in die Debatte über die eingeleiteten Anträge eingetreten. Die drei ersten Anträge betrafen die obligatorische Unfallversicherung und riefen eine eingehende Debatte hervor, da verschiedene Gauen sich mit den Versicherungen nicht vollständig erklären wollten. Schließlich jedoch, nachdem sich die Vorstandschaft entgegenkommend gezeigt hatte, wurden sie unter großem Beifall in folgender Fassung angenommen: Die bisher den Bundesmitgliedern unentgeltlich gewährte Haftpflichtversicherung wird auf 5 Jahre erneuert. Mit dem Jahre 1907 wird eine obligatorische Unfallversicherung unter sehr günstigen Bedingungen eingerichtet. Die Gauenverbände haben hierfür 350 M. pro Jahr an die Kasse zu entrichten. Damit ist eine zuerst auf das bestmögliche befähigte große und sozialpolitisch wichtige Idee des Bundespräsidenten endlich verwirklicht worden. Ein weiterer Antrag des Vorstandes, ein neues Bundeszeichen zu schaffen, da die Verwechslung des letzten Bundeszeichens mit den ähnlichen Zeichen anderer Verbände zu Unannehmlichkeiten geführt hat, fiel auf Widerstand bei den Breslauer Delegierten und wurde schließlich abgelehnt, ebenso ein Antrag, für die Kasse Mittel im Etat vorzusehen, die es ermöglichen, sowohl denjenigen Mitgliedern Auszeichnungen zu verleihen, die 10 Jahre den Gauenverbänden angehören, als auch denjenigen, welche auf eine 10jährige Mitgliedschaft im Deutschen Radfahrer-Bunde zurückblicken können. Hier wurden von Hannover Sportgemeinschaften ins Feld geführt. Der von Wiesbaden gestellte Antrag, die Mitgliedschaften mit der Grenzlinie zu vereinigen, wurde angenommen. Ein Antrag des Gaus 23. Götting, der jedes Jahr wiederzukehren pflegt, aber sich jetzt nicht als durchführbar erwiesen hat und der wünscht, dass die nach dem 1. Juli eintretenden Mitglieder den Bundesbeitrag nur für das halbe Jahr zu entrichten haben, wurde auch diesmal wieder von der Tagesordnung zurückgezogen, da derselbe ein Antrag des Gaus, die Mitgliedschaft der Gauenverbände auf zwei Jahre festzusetzen und jedes Jahr die Hälfte auszuweisen. Dünne Debatten lief, wie erwartet, der Antrag Sport-Verträge hervor. Bestanden hätte nur für Vereine offen zu machen, Einzelfahrer aber nicht auszuweisen. Die Versammlung lehnte mit allen gegen 4 Stimmen den zweiten Teil des Antrags ab. Für den 24. Radfahrer-Bundesrat im Jahre 1907 wurde Statin gewählt, für das 25. Jubelfest 1908 Leipzig in Aussicht genommen.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.  
 Franz-Josef-Bitterwelle ist das beste Abführmittel.

**Gewinn-Liste**  
 für die  
**Jubiläums-Warenverlosung**  
 am 22. Juli 1906  
 des Verbandes Dresden vom Wohltätigkeitsverein  
**"Sächsische Sechschule"**  
 (eingetragener Verein).

8	21	23	26	34	46	50	61	73	83	99	109	43	58	64	69	81	82	89	90	96	217	21	23	31	33	35	37	38	40	44	52	68	76	85	87	91	94	95	308																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
31	42	43	46	48	50	51	52	70	74	82	86	96	98	405	11	14	15	18	19	27	29	31	33	45	49	58	63	70	72	87	505	15	26	27	39	44	50	65	67	68	73	89	604	13	20	34	57	60	67	73	78	90	709	21	27	40	43	44	49	76	95	96	517	27	38	54	68	73	93	95	96	97	99	900	9	18	23	31	44	47	57	60	66	69	82	97	1010	22	23	32	47	49	56	58	67	80	81	82	84	92	1104	19	20	43	44	91	98	99	1211	16	17	24	27	59	62	66	76	90	94	1320	25	35	50	62	67	82	89	1411	25	33	36	37	64	99	1512	22	25	33	48	53	64	63	87	88	1618	20	27	34	38	44	60	81	86	1719	22	53	54	63	69	87	99	1802	11	15	31	40	43	45	57	62	64	74	75	76	1915	16	18	25	29	36	39	42	48	51	53	55	68	2003	31	33	36	43	54	55	64	81	2127	31	38	58	82	87	96	2201	6	7	15	26	27	33	47	56	72	81	93	94	2302	4	14	20	26	34	36	39	52	53	54	55	58	60	65	67	69	83	86	90	2408	9	11	25	38	42	46	49	58	60	66	77	80	85	87	88	90	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000

**Diese Woche**  
 gelangt das ganze noch vorhandene Gutblumen-Lager zum **Totalausverkauf.**  
 Die Preise sind nochmals herabgesetzt und betragen nur die Hälfte der früheren. Insbesondere sind es: Rosenblumen, Rosenblumen, Blieder, Rosen, Nelken, Aurikel, Winden, Spanginthen, Butterblumen, Apfelblüten, Geranium u. v. andere.  
 Gerüste . . . 10 Pf.  
 Bouquons . . . 10 .  
 Nelken . . . 20 .  
 Flügel . . . 15 .  
 Rieselern . . . 5 .  
 Ranken . . . 15 .

**Hermann Hesse, Scheffelstr. 12.**

**Original Oldenburger-Wesermarsch**  
**Milch- und Zuchtvieh,**  
 nur prima Rassefelle, stellen wir Freitag den 27. u. Sonnabend den 28. Juli einen großen Transport in Dresden-P. im Milchviehhof (Scheunenböde) sehr preiswert zum Verkauf.  
 Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen. Erbitte auch schriftlich vorher Mitteilung.  
**Abbehausen, Oldenburg. Achgelis u. Detmers.**  
 Inhaber: Th. J. Ranken.

**Pferde-Verkauf.**  
 Zeige hierdurch ergebenst an, daß von heute ab wieder ein feilcher Transport hochgelegener, erstklassiger  
**Wagen-Pferde**  
 aus den berühmtesten Gestüthen eingetroffen ist. Darunter befinden sich 10 Paar erstklassige Stepper, einige Viererzüge, sowie 8 Paar Denstge, außerdem 2 Paar Jucker, mehrere Paare Karolliens, Dogcart- und Coupé-Pferde.  
 Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, ein- und zweifelhändig gut gefahren. Selbige stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**Z. Bialaschewski,**  
 Dresden-P., Kaiserstraße 1. Fernsprecher 4282.



















dem Krampf genügt und lag jetzt halb über dem Tisch, den Kopf auf den gefalteten Händen.

Mit müden Schritten trat Käthe aus dem düsteren Zimmer, das sie vor kurzem mit so jückerlicher Hoffnungsfröhlichkeit betreten hatte. Eine dumpfe Startheit lag lähmend auf ihrem gesamten Leben. Es war alles aus! Ihr ganzes Leben schien ihr auf einmal allen Sinn und Inhalt verloren zu haben, dies Leben, das sie dem Wahnsinn eines verrückten Vaters opfern mußte. Sie konnte, sie wollte es nicht glauben, daß das Aurdarbare eingetreten war, was sie befürchtet hatte. Sie sah die Hände auseinander, um die Tränen zurückzudrängen, sie schloß die Augen und suchte sich vorzustellen, daß alles nur ein irdischer Traum gewesen sei. So lag sie fast eine Stunde auf dem kleinen Sofa der Bibliothek, sie seufzte nach einem tröstlichen Menschen, und doch widerstand es ihr immer wieder, zur Tante hinunterzugehen. Sie dachte, daß sie noch nicht mit sich selbst im Klaren war, ihr Schmerz erschien ihr noch zu groß, zu heilig, um irgend jemand anderes daran teilnehmen zu lassen.

Die Dämmerung sank indes langsam herein, allmählich verdrängten die hohen Reize ins Unendliche, ungewisse. Um die rasenden Wipfel des Parks allit es wie ein weicher Hauch, nur die und da noch schimmernde es rot durch die dunklen Laubmassen wie verlockende Blut aus grauer Wehe. Es litt Käthe auf einmal nicht länger in der atembeklemmenden Staubatmosphäre der Bücherwelt. Sie öffnete die Tür zum Korridor und glitt dann mit leisen Bewegungen, um von niemand gehört zu werden, die Treppe hinab in den Park hinaus. Wie ein Tier, dachte sie plötzlich, wie ein angegriffenes Tier, das sich im Gebüsch verbirgt, um einsam und ungenossen zu verenden. Eine Stunde erst war seit der Unterredung mit dem Vater vergangen, und doch hatte sie das Gefühl, als seien bereits Jahre verfloßen seit dem Augenblick, da sie das verhängnisvolle Zimmer verlassen hatte. Sie meinte auf einmal, es müsse sich mit ihr auch alles um sie herum verändert haben, sie fühlte es nicht, daß die Welt so gleichgültig geblieben war, indes ihr eigenes Leben ihr von Grund aus verwandelt schien. Dieselbe Dorntuscheneinsamkeit des alten Schlosses, der verlassenen Parkwege, derselben verführerischen Sommerluste, die die verborgensten Triebe im Menschen wecken und seine Widerstandskraft lähmen. Witterlos, erbarmungslos schritt das Leben an ihr vorbei. Ein Gefühl namenloser Verwerfung keimte aus dieser Erkenntnis in ihr auf, daß sie sich an einen Baum lehnen mußte, um nicht umzufliegen und dann auf einmal verlor sie den letzten Halt. Ein halberstücker Wehmut. — Das Gesicht tief im Rasen vergraben, lag ein vor Schmerz zuckender Mädchenkörper in einem einsamen Buchenwinkel.

14. Kapitel.

Liebe Ruth! Erst jetzt, nachdem ich hier in allen Dingen klar sehe, komme ich dazu, dir eine kurze Nachricht über den gegenwärtigen Stand meiner Angelegenheit zu geben. Ich habe vorerstern abend nach meiner Rückkehr von Dombrows mit Käthe in dem mit dir vereinbarten Sinne gesprochen und sie über die Notwendigkeit eines Besuchs auf Georgs Wall aufklarert. Ein letzter Versuch Käthes, den Vater durch ihre persönliche Bitte umzustimmen, ist, wie ich bei dem Charakter meines Bruders voraussehen, ebenso wie der meiner eigenen Interventionen gescheitert. Mein Bruder beharrt mit unerwiderter Starrheit auf seinem Verlangen. Erlaub mir, bitte, eine Schilderung von Käthes Seelenzustand! Das arme Ding ist ganz vernichtet, dennoch aber sehr entschlossen, Georg aufzugeben! Nur leben möchte sie sich noch ein einziges Mal und von ihm Abschied nehmen! Dann will ich sofort mit ihr auf unbefristete Zeit verreisen; so wird sie, hoffe ich, am schnellsten über diese erste große Entschiedenheit ihres Lebens hinwegkommen. Vielleicht bleiben wir irgendwann dauernd im Süden und kehren nie wieder hierher nach dem Norden zurück! Uhe sich Käthe mit Georg auseinanderzusetzen, möchte sie aber gern noch einmal mit dir zusammenstreffen, um sich mit dir über die Gründe zu einigen, mit denen die Auflösung des Verhältnisses motiviert werden soll. Ich schlage dir deshalb als Rendezvous die Royalistische Konditorei in Rabenfeld vor; dort sind wir in der sechsten Stunde des Nachmittags ungenört. Falls es dir also heute recht sein sollte, laß mir umgehend noch eine direkte Nachricht zukommen. Käthe grüßt dich vielmals, das gleiche geschieht von Deiner treuen Cousine Ulrike.

Wohl zehnmal hatte Gräfin Ruth die hastig mit Bleistift hingeworfenen Zeilen durchgesehen, hinter deren schwacher Eintracht sich so viel schweres Dasein verbarg. Zwei unschuldige Menschen sah sie mit Hingeworfener in den Klüch ihrer einstigen Verlobung. Und sie selbst mußte hilflos, mit abgewandten Händen bestes stehen, indes jene der Strudel ergriß und vielleicht zerbrach; denn das befreiende Wort barg für ihr Kind mit der Erlösung zugleich auch die Vernichtung. Das Wetter war im Verlaufe des Tages umgeschlagen; gegen Mittag hatte ein Gewitter brodelnd am Himmel gestanden; doch statt einer gewaltigen elektrischen Entladung hatte sich die düstere Umwälzung mit einem milden, einformigen Landregen begnügt.

Seit zwei Uhr rieselte es unablässig aus der nebligen Luft herab, ohne Erquickung, durch die feuchte Stauung der Wärme vielmehr das schwebende Dasein bei

Wend und Tier gerodet bis zur Unerschöpflichkeit steigern. Ruth empfand das einwige Regengraue des Himmels fast als einen körperlichen Schmerz. Sie war wie bis Wehrauß der neuphonen Menschen ganz außerordentlich abhängig von atmosphärischen Strömungen und reagierte selbst auf feinere Barometerauschläge mit lebhaften Schwankungen ihres Nervensystems. Der plötzliche Witterungswechsel des heutigen Tages war daher mehr denn alles andere geeignet gewesen, ihre deprimierte Gemütslage noch weiter herabzudrücken.

Den ganzen Morgen über hatte sie eine Aussprache mit Käthe herbeigesehnt, jetzt aber, da der Moment der Auseinandersetzung in wenigen Stunden eintreten mußte, war auf einmal der Mut dahin, gleich wie ein Kranke, der mit dem ganzen Verlangen des Schmerzes von seinen Leiden befreit zu werden wünscht, doch vor dem Moment der Operation seine Zurückweichen. Augleich auch quälte sie die Frage, die sie in der Bewirrtung ihres Herzens ganz außer acht gelassen, die Käthe jedoch mit der ihr eigenen aufrechten Gradheit sofort klar ins Auge gefaßt hatte, wie Georg dieser plötzliche Bruch am wahrscheinlichsten begründet werden könnte. Wenn er in der Erregung des Augenblicks direkt nach Simmerode fuhr und den Baron persönlich zur Rede stellte, — war dies bei seinem heißblütigen Naturell nicht als die wahrscheinlichste Konsequenz der Dinge vorauszusehen?

Ein neuer Abgrund entsetzlicher Möglichkeiten gähnte da plötzlich wieder vor der geheuten Frau. Wir beide finden erst Ruhe, wenn wir im Grabe liegen. Die Worte, die der Vater einst zu ihr gesprochen, sie behielten nach wie vor ihre Gültigkeit. Nur im Tode fand sie wirklichen Frieden! Sie ärgerte Ulrike fast, daß sie sie aus dieser Denkrückung, in die sie sich schon vollkommen hineingelassen, noch im letzten Augenblick wieder herausgerissen hatte. Was war denn das, was ihrer auf dieser Welt noch wartete, selbst wenn sich die Trennung Georgs und Käthes glatt vollzog? Wie ein Damokleischwert schwebte ja der ungelöste Konflikt, ihr jede Lebensfreude mordend, immer weiter über ihrem schuldbelasteten Haupte. Sie fühlte, daß sie verurteilt war, in Jammer und Not weiterzugehen; ein langames Siedtum debatte sich vor ihr in Angst und Unrast, in peinigenden Vorwürfen und Gewissensqualen an der Seite ihres Kindes, das sie aus kleinlicher Selbstsucht um das Glück seines Lebens betrogen hatte.

Es regnete noch immer in Strömen, als Ruth bald nach fünf Uhr vor der Royalistischen Konditorei vorfuhr und den leichten Postwagen, den sie benutzte, nach der Gesundheitschule ausspannen ließ. Ein Geruch nach Backwaren und nassem Regenschirmen schlug ihr beim Eintritt in das Lokal feuchtdampft entgegen. Im Vorderzimmer an dem auf den öden Markt hinausgehenden Fenster lagerten ein paar Kadische bei Kuchen und Schokolade und müßterten den neuen Aufommlina mit jubelnd-schmerzlichen Widen. Die Gräfin nahm sofort ihren Weg nach dem allgemöhten Hinterzimmer, in dem die Damen des Landabels bei Kaffee in die Stadt gemeinlich Rast zu nehmen pflegten. Das Anerbieten der freundlichen, biden Konditorin, Was anzusehen, lehnte sie fast ängstlich ab. Gerade das ungewisse Halbduft des kleinen Gemachs erschien ihrer momentanen Stimmung angepöht.

Sie ließ sich auf das einzige, zerriessene Sofa nieder und nahm ein paar alte, zerlesene Journale zur Hand. Doch bald legte sie die abgerissenen Blätter wieder beiseite und müßterte mit leerer Gleichgültigkeit die Einrichtung des engen Raumes. Lieber der Tür eine schmutzige Kattunportiere, auf der verholsten Tapete ein alter Spiegel in brüchigem Goldrahmen, chinesische Kacker, Wafarbusette. Durch das schmale, hohe Fenster neben dem Türe fiel der Blick auf einen Komplex düsterer Hintergebäude und einen langen, schmutzigen Hof, in dessen Wasserlöcher sich ein häßliches Rolf von Enten herumtummelte. In diesem öden Zimmer sollte über das Lebensschicksal zweier Menschen entschieden werden. Ein Gefühl des Ecks stieg in der einsamen Frau auf vor dieser unheimlichen Atmosphäre von Kaffeearuch und Zigarettenqualm, daß sie am liebsten auf die Straße in den Regen hinausgelaufen wäre, nur um in der frischen Luft wieder frei atmen zu können.

„Tante Ruth!“ Zwei weiche, warme Arme schlangen sich um den Hals der Gräfin, die sich mit zitternden Gliedern bei dem Eintritt der beiden Damen aus ihrer Solace erhoben hatte. Ein blaues, verwundenes Gesicht sah zu ihr auf. Am ersten Moment kam Ruth nichts weiter zum Bewusstsein, als dies Gesicht mit den wunderbaren dunklen Augen, die mit todesstürmiger Ausdruck in ihren Widen zu sich schienen. Ein unendliches Mitleid überlutete sie auf einmal mit diesem toperen Mädchen, das sich selbst und ihre Liebe so entschlossen zum Tode bringen wollte. Sie wagte es kaum, sich zu ihr herabzubiegen und als sie sie jetzt leise auf den Mund küßte, rannen ihre Tränen in heißen Tropfen auf Käthes schmale, bleiche Wangen über.

(Fortsetzung folgt.)

# Gasmotorenfabrik Deutz

Ingenieurbureau Dresden, Seestrass 1.

## Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Zwickau

in eigenem Pavillon:

1. eine elektrische Lichtzentrale mit 180pferd. Braunkohlen-Brikett-Sauggasmotor-Anlage, direkt gekuppelt mit Dynamo,
2. ein modernes Pumpwerk mit 20pferd. Sauggasmotor-Anlage und Deutzer doppelt-wirkender Plunger-Pumpe,
3. eine Spezial-Villen-Beleuchtung mit 4 pferd. kleinen Benzin-Motor, direkt gekuppelt mit Dynamo,
4. einen Original Deutzer Patent-Ergin-Motor,
5. eine Original Deutzer Patent-Gruben-Lokomotive.

**TOLA**  
Seife

Hergestellt mit dem beliebtesten Tola-Parfüm, mild und angenehm überall vorrätig.  
Preis 25 Pfg. Parfümerie  
Meinrich Maak, Am 2. D.  
Spezialitäten: Tola-Seife  
und Kaiser-Borax.



### Für die Einmachzeit!

180 spezielle Rezepte zum Einmachen

von Gemüse, Früchten usw. enthält außer allen wichtigen allgemeinen Regeln Davidis-Holte, Praktisches Kochbuch, welches in 11. vermehrter und verbesserter Auflage vorliegt. Fortzüge von Davidis-Holtes Kochbuch: Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparsamkeit. Preis brosch. 3 Mk. 50 Pf., eleg. geb. 4 Mk. 50 Pf.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig. Vordräng in allen Buchhandlungen.

Staub ist der größte Feind der Welt, auch jedermann es lästig fällt. Nimm uns Gesundheit und das Leben, — räum sei ein Mittel dir bekannt gegeben; — in diesem Uebelstand zu steuern. — ut mit damit die Wohnung schweuen. — in allen Räumen wie auf allen Wegen — nimm Standutin den Staub, wo er gelegen.

Verkauft sämtlicher Präparate der Standut Oil Company

Eduard Vollbehr, Dresden, bei

**Géza Sohr,**  
Marschallstrasse, Ecke Sachsenplatz Nr. 1.

Abbruchgegenstände aller Art, Türen und Fenster, 100 laufende Meter schön, eifern.

**Gartengeländer,**  
Tore u. Werten, eis. Wendeltreppe, eis. Ofen, Herde, Schaufelstiel, Gartenfiguren u. a. mehr, geb., am billigsten Kl. Blauenische Gasse 33, bei W. Hänel, Schreiber 6743.

2 Säulen-Blüschlofas, massiv, gebauet, hochmod., 45 u. 49 Mk. Pillniger Straße 17, 1.

**Piano,**  
Ruhig, kreuzf. i. Ausstattung w. Abreise spottb. zu verk. noch 4 Jahr Garantie. Amalienstr. 15, 2.

**Hochelegante Sofagarnitur**  
Blau gefärbt, 1 Teppich u. 1 Tischdecke, neu, zum Preise von 195 Mk., auch einzeln, verkauft Louisenstraße 31, 1. Hofe.

**Piano,**  
für Mk. 280, 350, 385, 400 u. empfindlich billigst Jos. Kulb, Riechschelle 15, 1.

### Achtung! Radfahrer

Ein groß. Posten Mäntel i. allen Größen, neu, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75, mit Garantie 4,50 bis 9,50, gebrauchte 2— u. 2,50 Mk. Schläuche, neu, 2,25, 2,75 b. 5 Mk. Sellaeruen 55, 95 A b. 5,75 Mk. Acetylenlatern. 1,35, 2,50 b. 9,50 Mk. Rover, gebt., 15, 25, 35 b. 75 Mk. neu, 58 bis 165 Mk.

Alleinverkauft der

**Breito-Fabr. u. Motorrad.**  
Bedale 0,75—4,50 A. Luftpump. 0,35 A. dreiteilig 0,68 A. Aufdummen 0,75, 1,00—3,75 A. Gamaschen 0,45. Gepädräger 0,35. Radsche 0,55—3,50 A. Hosen 0,18—1,60 A. Viechtotfächer. Baar 0,85, 1,00 u. 1,25. Fahrradständer 0,50. Karbid. kg 35 u. 45 A. Torpedo-Stricklauf Nr. 15 A. vert. Max Stiel, Wettinerstr. 49, Tel.: Sieckstr. 10.

**Piano,**  
gebraucht, w. n. Pöffe gepöffe, D. H. m. Preis unter O. N. 582 erb. „Invalidebank“ Dresden.

**Piano,**  
gebraucht, w. n. Pöffe gepöffe, D. H. m. Preis unter O. N. 582 erb. „Invalidebank“ Dresden.

### Der Gedanke eines vernünftigen Menschen:

Ich wünsche mich nur noch mit Kleinerbeten



- „mit dem Luffalappen“:
1. da dies die beste Toiletten-seife,
  2. ich meine Mittelst. Sommerproffen, Blumen und Gesichtsbreite vollständig verloren habe,
  3. ich für 40 A. ein großes Stück und bei 5 Stück einen tadellosen Luffalappen gratis bekomme!

**Eisener Fenster**  
liefern als Spezialität Kollo & Hildebrandt Dresden und Großhagen-Weberfeld, Eisenlager, Werk für Eisenhochbau.

**Korpulenz**  
Fettlöslichkeit, welche die Figur vermindert und leicht Gefassungen herbeiführt, wird hergestellt aus geeigneten Stoffen (sind) mit einer nachteiligen Folge bereitet durch die amerikanische Harzparaffin-Entfettungsmaschine. Schöpfer Dr. Brandes. Preise: 1 A. enthält 1,50 A. Gebrauchswissen und ungeschädlich. Entfettungs-Pastillen 2 A. Spezial-Ex. u. Spezial-Ex. u. Spezial-Ex. Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 6.

Solid gebaute tönische **Pianos,**  
Flügel, Harmoniums, auch gepöffe, zum Verkauf, Mietz, auch Leihabgabe. Schätze, Johannisstraße 19.